

Einzelpreis 10 Rpf.

Halle, Dienstag, den 9. August 1927

Nummer 184

Neues in Kürze.

In Hamburg fand unter hiesiger Beteiligung aus dem ganzen Reich der 32. Bundestag des Bundes Deutscher Marinevereine statt. Die Marinevereine Bayerns und Württembergs erklärten ihren Beitritt. Die nächste Tagung soll unter der Parole „Gesundheit in Not“ in Berlin stattfinden.

In Lübeck machte ein schwedisches Flugzeuggeschwader einen Besuch und wurde von dem Senat und der Bevölkerung sehr herzlich empfangen und mit einem Festessen gefeiert.

Die britischen deutschen Missionarfunftstellen sind zur einheitlichen Zusammenfassung des Sicherungsbediensteten im Reich eine Reichsbehörde mit der Bezeichnung „Zentralstelle für Sicherung“ unterstellt, die mit dem Sitz in Berlin errichtet wird.

Die von der Berliner politischen Polizei in Döberitz angefertigten Nachgrabungen nach angelegten weiteren dort vergrabenen Zemeopfern sind als ergebnislos eingestuft worden.

Die amerikanische Firma Chapman & Co. hat für die Stadt Berlin ein geräumiges Angebot auf Errichtung von 6000 Wohnungen in Berlin zurückgelesen.

Der Reichsernährungsminister hat den aus Vertretern der Händler und Konsumenten bestehenden Beirat für die Frage der Gefrierfleisch-einfuhr für den 29. August einberufen zur Regelung der Verteilung des Jahreskontingents (120 000 Tonnen).

Der Vertreter des Bitterbundes in der Meiner Hafenabteilung, Kestner, ist englisch als Kessel abgelehnt für die Entlassung der Einmischung politischer Art in die lediglich wirtschaftlichen Zwecken dienende Hafenabteilung sein.

Der lettische Außenminister sprach in einem Interview von der Möglichkeit einer künftigen lettisch-estländischen Zollunion und einer Einigung über die Staaten auf den finnischen Vertreter als gemeinsamen Vertreter im Bitterbundsrat. In einem etwaigen Krieg zwischen Rußland und England werde Lettland strenge Neutralität wahren.

Nach allgemeiner Befriedung des fruges Paris-Konno wurden die beiden künftigen Weltmeister R. und A. de Strossel im künftigen Künftigen R. Konno sehr gefeiert, dem Ministerpräsidenten und Kriegsminister empfangen und vom Generalkommando mit einem Festessen geehrt.

Von dem polnischen „Bericht für Schutz gegen Gasangriffe“ und von der Warschauer Eisenbahnabteilung wurde dem Staate ein Auslieferungswagen mit Gasampullen übergeben. Er soll in Polen herumfahren, auf allen größeren Stationen werden zwei hängende Reservoirs der Zivilbevölkerung, den Schulen (1) und den Elternbehörden vorgetragen über den Gasfall halten.

Entgegen den Bestimmungen des Bitterbundsrates hat die Regierungskommission des Saargebietes die Stadterweiterung Neutirgung der Bahnstützgruppen bereitzustellen. Die Stadterweiterung hat das Ansehen abgelehnt, da nach den Bestimmungen des Bitterbundsrates die Bahnstützgruppen nur in Gebieten untergebracht zu werden brauchen. — Wie immer neue Übergriffe der Fremdmächte im Saargebiet.

Am Montag werden 30 000 Saarbergleute gegen das Feiertagsverbot und gegen die geplanten Arbeitsverhinderungen der französischen Saargebietesverwaltung protestieren. Die freien und christlichen Demonstrationen gehen einheitlich zusammen.

Der französische Kriegsminister Painlevé erklärt in einer Unterredung, daß mit dem Ausbruch der Befestigungsanlagen der deutsch-französischen Grenze bereits in diesem Monat begonnen würde. Der Minister habe die nötigen Kredite vorrätig gemacht. Die Arbeiten sollen bei Metz und an der Grenze nördlich von Metz begonnen werden.

Brand empfing eine Reihe von Direktoren amerikanischer Zeitungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die zwischen den beiden Regierungen in Gang befindlichen Verhandlungen über einen ewigen Friedensvertrag demnächst zum Abschluß führen würden.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen sind infolge der französischen Forderungen auf so schwere neue Schwierigkeiten gestoßen, daß man vorerst noch gar nicht davorsehen kann, ob und wann sie zum Abschluß kommen werden.

An unsere Leser!

Die „Saale-Zeitung“ und die „Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland“, beide im gleichen Verlag, haben seit den letzten 3 Jahren genau denselben Inhalt. Sie unterscheiden sich nur durch den Titel, der für jedes der beiden Blätter als ein Zugeständnis an die Verteilung der Leser beibehalten wurde. Aus technischen Gründen haben wir uns nunmehr entschlossen, von heute an die gesonderten Titel fallen zu lassen und beide Blätter mit einem neuen Kopf herauszugeben, durch den die Vereinigung der zwei Zeitungen auch äußerlich zum Ausdruck kommt. An dem Inhalt unseres Blattes, insonderheit an seiner vaterländisch-nationalen Tendenz, wird in keiner Weise etwas geändert.

Verlag der „Saale-Zeitung“,
„Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland“.

Die Rache der Anarchisten.

Attentate und Demonstrationen gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis.

Die Proteste gegen die für Mittwoch geplante Hinrichtung der beiden in Amerika zum Tode verurteilten italienischen Anarchisten Sacco und Vanzetti nehmen einen Umfang an, der ein außerordentlich bedeutendes Maß an der Unterwürfung der ganzen heutigen Welt durch die Kommunisten und Anarchisten zeigt.

In den Vereinigten Staaten fanden außer dem bereits gemeldeten Bombenattentat in der Neumeyer Untergrundbahn in Chicago, Baltimore und Philadelphia Bombenattentate statt, bei denen zahlreiche Personen verletzt und schwere Schäden an öffentlichen und privaten Gebäuden angerichtet wurden. So wurden in Philadelphia eine Kirche und die Säuler von 15 Straßen beschädigt, auch eine Straßenbahn umgeworfen. An mehreren Orten konnten ähnliche Bomben unmittelbar vor der Explosion entdeckt und unschädlich gemacht werden. Bisher wurde noch nirgends ein Täter gefaßt.

Für Dienstag droht in Amerika ein riesiger Protesttag sowie Demonstrationen in Genua, Rom und Mailand, wo die Hinrichtung stattfinden soll. Die amerikanische Regierung hat ein gemeinsames Polizeiangebot bereitgestellt, um weitere Attentate und blutige Zusammenstöße zu verhindern. Trotz aller Bemühungen des internationalen Sacco-Vanzetti-Vereinigungsausschusses ist eine Begnadigung der Verurteilten bisher nicht zu denken. Auch in Südamerika erfolgten Bombenattentate gegen amerikanische Geschäfte und Bankhäuser, so in Argentinien, Mexiko und Paragway. Es fanden große StraßenDemonstrationen statt, in den drei Ländern regnet man mit ausgehenden Proteststreiks.

In Paris fand am Sonntag eine Protestkundgebung statt, an der etwa 100 000 Personen teilnahmen, geführt von einer Schwärze Vanzettis. Die Polizeimahnahmen zur Sicherung der amerikanischen diplomatischen Vertreter und Gebäude wurden verworfen. Der Vanzetti hat alle Ausgebungen verboten. Trotzdem legte die Gewerkschaft der Transportarbeiter bereits am Sonnabend nachmittag für zehn Minuten die Straßenbahnen, Autos und Dampfer auf der Seine still, für den heutigen Montag steht in der ganzen Reihe französischer Städte ein 24stündiger Generalstreik bevor. — In London fand am Sonntag ebenfalls eine kommunistische MassenDemonstration statt; eine Deputation legte in der amerikanischen Botschaft einen Brief ab gegen die bevorstehende Hinrichtung der beiden Anarchisten nieder.

Auch in Berlin haben die Gebäude der amerikanischen Botschaft und des Generalkonsulats verfallene Polizeistellen erhalten. Die Wache wurde getroffen mit Märschen auf den Weg der R. P. D. Betriebsbelegungen nach der amerikanischen Botschaft zu werden, die gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis protestieren sollen.

Ein in Paris eingeschlossenes offizielles amerikanisches Raubtelefonat stellt das Erkennen fest, daß die amerikanischen öffentlichen Meinung wegen der in verschiedenen Ländern hervorgerufenen Erregung über den Fall Sacco und Vanzetti bemächtigt habe. Die Depesche unterstreicht die Tatsache, daß der heutige Montag nicht ein solches souverän Recht bezüglich der Kriminalität habe.

Churchill über die Seeabrüstung.

Der englische Finanzminister Churchill machte in einer Rede in House of Commons u. a. die folgenden Ausführungen, die man als offizielle Ansicht der englischen Regierung ansehen darf:

„Die Genfer Konferenz kann, wenn man die Wahrheit sagt, nur als völliger Fehlschlag bezeichnet werden. Die Amerikaner sind der Auffassung, daß Gleichheit, aber nicht als unbedingte, Parität, gemeint werden müsse nach gleicher Lonnage. England ist im Gegenteil der Auffassung, daß das Prinzip der Gleichheit zur See nicht bestritten werden dürfe auf bloße Zahlen oder einer festsummierten Lonnageeffekt, sondern man müsse auch die ganz verschiedenartigen Seebewegungen in beiden Ländern in Erwägung ziehen. England als Inselreich muß seine Wege über den Ozean sichern. Wenn diese Wege von einer Nation versperrt werden würden, würde das Leben des Empires wie die Unabhängigkeit der amerikanischen Republik nicht mehr in Englands Macht liegen. England kann sich an das Prinzip mathematischer Parität nicht binden.“

Das Seeabrüstungsproblem mit seinen großen Schwierigkeiten muß mit Geduld in einer bestimmten Periode von Jahren in gutem Glauben und guter Kameradschaft diskutiert werden. Eine Lösung des Problems wird sich dann auch finden lassen.“

Das Wichtigste an dieser Erklärung ist, daß Churchill trotz des Schlußwortes auf „gute Kameradschaft“ diesjenseits und jenseits des Ozeans

von Möglichkeit der Spernung der englischen Wege über den Ozean spricht „durch eine andere Nation“ — mit der nach dem Zusammenhang nur die amerikanische gemeint sein kann. Damit ist die schwere Erschütterung der bisherigen englisch-amerikanischen Freundschaft, die geradezu als das Fundament der ganzen Nachkriegsweltlage bezeichnet werden kann, offiziell bezeugt.

Am die Zollhoheit Chinas.

Uneinigkeit der Mächte.

Aus Shanghai wird gemeldet: Das Peking diplomatische Korps befaßt sich demnächst jeden Tag in gemeinsamen Sitzungen mit dem Botschaft der japanischen Regierung, die chinesische Zollhoheit in Shanghai am 1. September einzuführen. Bisher konnten die Verhandlungen nur zu keinem Ergebnis gelangen, da sowohl der englische als auch der japanische Gesandte zurzeit nicht in Peking seien. Ihre Anwesenheit in Peking wird in diplomatischen Kreisen dahin gedeutet, daß England und Japan die Entscheidung möglichst lange hinausziehen wollen. Wie hier verlautet, hat die japanische Regierung mit der Kantinger Regierung Sonderverhandlungen aufgenommen. Da man in Kreisen der Peking Regierung notwendig die Möglichkeit für eine Einigung der Mächte in der Frage der Einführung der chinesischen Zollhoheit in Shanghai sieht, beabsichtigt man, die Verhandlung auch in der Peking Regierung unterbrechenden lassen die Zollhoheit einzuführen. Wie es heißt, sind die chinesischen Vertreter bei den Mächten beauftragt worden, bei den auswärtigen Regierungen deswegen vorstellig zu werden.

Lehrerschaft und Elternschaft.

Von Dr. Schiele-Raumburg.

(Vergl. den Artikel „Zum Reichsschulgesetz“ vom 6. August.)

Die Menschen wie die Kinder sind von Natur heulustig. Sie bauen Keller, Kanäle und Straßen. Sie bauen Häuser und Dome. Und sie bauen auch Staaten. Staatenbau ist das wunderbarste Bauwerk, aus Menschenfleisch angefertigt.

In allen Staaten gibt es zweierlei Tragendes: Königtum und Priestertum — aber Macht und Erziehung, — oder Richteramt und Gewissen. In den modernen Staaten sind die Titel etwas anders, — aber die Sache ist dieselbe. Es gibt Leute, die erwachsenen Menschen beschützen, — und es gibt Leute, die werdende Menschen erziehen. Statt von Priestern redet man heute von Lehrern. Aber der Lehrstand ist der wichtigste Teil des geistlichen Standes überhaupt. Die Rivalität zwischen Lehrstand und geistlichem Stand erklärt sich daraus, daß sie zwei benachbarte Teile des allgemeinen Priesterstandes sind. Und zwar ist der Universitätslehrer, welcher nur irgendeine Spezialwissenschaft doziert, weniger bedeutend vom Standpunkt des Staatsbauens aus als der Volksschullehrer. Dieser ist heute der eigentliche Priesterstand in dem Staatebau.

Die „Reisiger Neuesten Nachrichten“ reden in einem Artikel gegen den norddeutschen Reichsschulgesetzentwurf von „dem vermeintlichen Recht des Staates, der unbedingten Schulhoheit“. Soll das heißen, daß wir Deutsche einen Schulabsolutismus haben sollten oder haben wollten, der auf dem Gebiete des Geistes herrscht?

Kein Priesteramt der Vergangenheit würde dem Königtum die Herrschaft über die Geister so vollkommen auszuliefern bereit sein. Es ist seine Pflicht und Aufgabe, das zu verhindern. In einem Staate aber, der kein Königtum hat, — dessen Königtum in einer absoluten Herrschaft der jeweils mächtigsten Waffenpartei über den Staat besteht, — in einem solchen Staate wäre die Auslieferung der Herrschaft über den Geist ein allgemeines Unglück. Hier gilt es, das Recht des Staates und das Recht des freien Geistes in der Nationalerziehung von neuem scharf zu trennen. Es ist nicht wahr, daß der verfassungsmäßige Schullehrer eine absolute Herrschaft in der Schule in Bezug auf den Geist beansprucht hätte. Aufgestellt hat er nur den allgemeinen Schulzwang und den Zwang zur ausreichenden Finanzierung der Schulen gegenüber den Gemeinden, die diesem Zwang jumeist freudig und oft über das Maß hinaus entsprochen haben.

Um die preussische Staatskirche zu verstehen, muß man die Geschichte des Obrigkeitsstaates, des kirchlichen Absolutismus betrachten. Der Staat hat ursprünglich nur das Äußere der Kirche beansprucht. Dagegen der Geist der Kirche war gegeben durch die Kirche. Der Geist der Kirche war nur der Diener der Kirche. Aber sowohl der katholische, wie der evangelische Kirchenstaat hat der Kirche immer mehr Einfluß genommen und auf den Lehrstand übertragen. So hat die Lehrerschaft in den letzten Jahrzehnten eine immer unabhängiger Position als Staatsbeamten gegenüber den anderen Mächten eingenommen. Das hat zu dem Zustand geführt, wo sich die Lehrerschaft selbst als in Besitz des „vornehmsten Rechtes der unbedingten Schulhoheit“ betrachtet. Aus diesem Zustand heraus folgt der Widerstand eines Teils der Lehrerschaft gegen das neue Reichsschulgesetz, welches den Begriff „Elternschaft“ einführt. Was Elternschaft? Was diese Forderung? Wir wollen eine Nationalerziehung. Wir verteidigen die Freiheit des Staates in der Schule. Und der Staat ist in diesem Falle Mir.

Nun aber entsteht durch die Weimarer Verfassung die Gefahr einer ganz neuen Art von geistlichem Schulabsolutismus durch die Herrschaft einer Partei.

Vor 1886 war die geistliche Herrschaft des kirchlichen Obrigkeitsstaates in Deutschland dadurch gemindert, daß es über der Nation nicht einen Einheitsstaat, sondern viele Territorialstaaten gab. War der eine orthodox so war der andere freireligiös. Die Pflicht Schillers und das Leben des Philosophen Wolff sind Beispiele. Es war die Freiheit des menschlichen Geistes gerettet.

Im Jahre 1886 geschah etwas, was für die deutsche Nation ein Segen war: die Zusammenfassung der militärischen Kraft. Aber es geschah auch etwas, was ein Unglück war: nämlich der preussische Schulabsolutismus ertrudete sich nunmehr über den Rest der Nation.

Neues vom Tage

Eine verhängnisvolle Autofahrt.

Am Sonntagmorgen fuhr in Berlin an der Ecke Bohlganger Straße und Hotelstraße zwei Kraftfahrzeuge mit solcher Wucht gegeneinander, daß die eine einige Meter weit fortgeschleudert wurde und dann umkippte. Die vier Insassen, der 39jährige Buchhalter Dietrich, sowie seine Frau und seine beiden Kinder wurden herausgeschleudert. Dietrich erlitt einen Schädelbruch, sein Sohn einen Knöchelbruch und seine Frau einen Armbruch. Sie wurden nach dem Krankenhaus Friedrichshagen gebracht, wo Dietrich, sein Bruder und seine beiden Kinder, an ihren Verletzungen erlag. — In Eichsdorf stießen zwei aus entgegengesetzter Richtung kommende Straßenbahnzüge so heftig zusammen, daß die Vorderräder beider Triebwagen eingedrückt wurden und die Scheiben in Trümmer gingen. Acht Personen wurden dabei verletzt.

Schiebungen bei der Generallotterie-Direktion.

Zwei Beamte „gemein“ 100 000 und 50 000 M. Nach einer Berliner Meldung haben zwei bei der Preussischen Generallotteriedirektion beschäftigte Beamte eine Menge von Scheinen der Generallotterie gefälscht, obwohl ihnen dies streng verboten ist. Der Umstand, daß auf zwei dieser Lose erhebliche Gewinne entfallen sind, hat Anlaß gegeben, der Angelegenheit nachzugehen. Wie nun zuverlässig festgestellt wird, sind die Beamten zunächst ihres Dienstes entbunden worden. Die weitere Untersuchung liegt in der Hand der Staatsanwaltschaft, welche die Beamten vorläufig hat festnehmen lassen. Durch das Geschehen der beiden hier beteiligten Personen, des Lotterieninspektors B e i s m und des Lotteriedirektors S c h a r f f i n n kann es als erwiesen gelten, daß diese sich auf unlautere Weise in den Besitz von Gewinnen in Höhe von 100 000 und 50 000 Mark gesetzt haben. Boehm und Scharffinn haben es durch enge Zusammenhänge fertiggebracht (?), daß die von ihnen gefälschten Losnummern mit diesen Gewinnen gezogen wurden.

Eine halbe Million Erbschaftsgelder unter-schlagen.

Im Laufe des heutigen Tages wird ein Steckbrief gegen den bei dem Amtsgericht Schönberg angefallenen Gerichtsverwalter Paul Ruppbold erlassen werden. Ruppbold, der seit einer Woche flüchtig ist, hat Erbschafts- und Mündelgelder von über einer halben Million veruntreut.

Frauenmord in Berliner Westen.

In einem Seitenladen in der Kurfürstendamm in Berlin wurde am Samstag ein bisher unbekanntes Frau in dem neben dem Laden befindlichen Zimmer im Bett liegen tot aufgefunden. Vermutlich ist sie von dem Anhaber des Ladens, dem ehemaligen Schuttpolizeibeamten P. Gutowski, getötet worden. Der Täter ist flüchtig. Gutowski hatte seinen Laden bereits vor zwei Tagen verlassen und einen Zettel mit der Aufschrift „Geschlossen“ an die Tür geklebt. Er trieb sich aber stets in der Umgebung umher. Der Staatsanwalt teilte das Verbrechen seines Mieters der Polizei mit, die bei dem mit Nachforschungen einsetzte. Dabei fand man unter der Decke die Leiche, die sich bereits vollständig in Verwesung befand.

Die Leiche der Toten und eine Sandkiste, in der sich weder Geld noch irgendwelche Ausweispapiere befanden, lagen auf einem Sofa neben dem Bett. Von der tot herabgegeronnenen Mordkommission konnte die Todesursache bisher noch nicht festgestellt werden. Es scheint erwie-sen, daß Gutowski mehrere Tage mit der Leiche zusammen in dem Zimmer gewesen ist und vermutlich auch dort geschlafen hatte.

Crabdon unterbrach seine Neugierde und führte Sheringtons Anordnungen gewissenhaft aus. Als der Junge den Tee und Whisky gebracht hatte, legte er einen ganzen Dollar auf das Tablett und sagte:

„Hör, wer ist der Herr dort drüben — der mit der Zigarette — welcher mit dem chinesischen Herrn spricht?“

Der Junge sah sich um und erwiderte dann sofort:

„Das ist Doktor Stargard, Herr!“

„Lebt er in Shanghai?“ fragte Sherington leichthin.

„Ich nicht wissen. Er bleiben hier ein, zwei, drei Nacht.“

„So! Dann ist er hier wohl fremd?“

„Ja, Fremder, Herr. Er kommen hier heute, morgen weggehen — vielleicht auch erst der Tag nach morgen.“

„Dann“, sagte Sherington zum Zeichen, daß er nun gehen könne, und als der Junge außer Hörweite war, fragte Fräulein Cradon:

„Ist Ihnen der Name bekannt, Herr Sherington?“

„Nein, ich habe ihn noch nie in meinem Leben gehört.“

„Warum wollten Sie ihn eigentlich wissen?“ fragte sie.

„Ich Sherington fühlte, daß er sich vorläufig keine ganz offene Antwort auf diese Frage geben dürfe. Die Vermutungen, die diese rätselhafte Hand in ihm erweckte, würden zu unangenehmen Klängen, um sie leichtsin auszusprechen. Niemand würde es ihm glauben, wenn er sagen würde, daß der elegant aussehende Mann, der jetzt ein Dutzend Schritte von ihnen entfernt stand, derselbe sei, der vor einer knappen Stunde mit einem Fächer die Mitteilung in der Worschischen Zeitschrift gemacht hatte, welche augenscheinlich die Ausführung des geplanten Verberalles auf Susy Cradon beschleunigt hatte. Ohne irgendeine weitere Befähigung seiner Behauptung wäre es

Besuch des amerikanischen Botschafters in Dessau.

Botschafter Schurmann gratuliert Junkers und den erfolgreichen Fliegern.

Sonntagmorgens 4.20 Uhr traf der amerikanische Botschafter Schurmann mit seiner Tochter, einigen Herren der Botschaft, dem Direktor Hertel der Luftkassa und einigen Professorelementen in dem neuen Junkers-Größflugzeug der Luftkassa G. 31 auf dem Flughafen in Dessau ein. Die Herren wurden von dem Besitzer der Junkerswerke, Professor Dr. Junkers, sowie dem Direktor des Wertes, Herrn Sachseberg, und dem selbstbetreibenden Aufstiegsanwärter der Luftkassa, Oberbaurat Hed, aus Dessau herzlich begrüßt.

Botschafter Schurmann beglückwünschte Professor Junkers und seine Flieger zu dem letzten großartigen Erfolg, während Prof. Junkers seinerseits dem Botschafter sowie dem amerikanischen Flieger seine Glückwünsche zu dem wunderbaren Erfolge der jüngsten Ozeanflüge aussprach.

Die Gäste begaben sich darauf in die Villa von Prof. Junkers, wo der Tee eingenommen wurde, an dem auch die der beim Ozeanflug

in Fragen kommenden Piloten, Coole und Köpfl, sowie die beiden Rekordflieger Riffitz und Edgard, mit ihren Frauen teilnahmen. Anschließend fand eine Besichtigung der Junkerswerke sowie der neuesten Flugzeugtypen statt. An der Weltrekordmaschine hielt der amerikanische Botschafter an die Flieger eine herzliche und humorvolle Ansprache.

Wie wir weiterhin erfahren, hat der amerikanische Botschafter das Staatsdepartement in Washington gebeten, eine Unterfertigung den Ozeanfliegern in der Weise zuteil werden zu lassen, daß eine amerikanische Radiostation ihnen 24 Stunden nach dem Start von Zeit zu Zeit Nachrichten über die Wetterverhältnisse auf der amerikanischen Seite des Ozeans und an der Küste gibt. In der Antwort des Staatsdepartements wird ausgeführt, daß das Wetterbureau in Verbindung mit dem Marineamt gern zu einer solchen Zusammenarbeit bereit sei. Die Station Bar Harbor Main werde die gewünschten Wetternachrichten auf Welle 2541 geben.

Die beiden Welt-Rekordflieger nach der Landung.



Aufnahme der beiden Flieger nach der Landung. Links Edgard, rechts Riffitz mit seiner Gattin.

Noch ein Ozeanflug.

Die Zahl der Anwärter für die Ueberquerung des Ozeans hat sich nunmehr durch den Franzosen Coole vermehrt, der nach mehreren Interventionen beim handels- und Kriegsministerium nun die Erlaubnis erhielt, mit dem Flugzeug „Paris“ den Transozeanflug anzutreten. Coole hat bereits die letzte Hand an die notwendigen Vorbereitungen gelegt.

Ende der Woche Start der deutschen Ozeanflieger.

Als Ergebnis der letzten Besprechungen in den Junkers-Werken ist anzusehen, daß die deutschen Ozeanflieger mit Rücksicht auf die Wetterlage erst Ende dieser Woche zum Ozeanflug starten werden. Auch dann wird der endgültige Startbeschluss selbstverständlich von den Wettermeldungen abhängen.

Teufel, seinen Verdacht zu äußern. Darum sagte er nur, als er sagte:

„Natürlich interessiere ich mich für einen Menschen, der so viel Interesse für mich an den Tag legt, oder sollte ich lieber sagen: für uns?“ Der Doktor hat uns die ganze Zeit in diesem Spiegel beobachtet, und in seinem Interesse scheint etwas mehr als Neugierde zu liegen.“

„Aber was kann es sein?“ fragte das Mädchen nachdenklich. Sherington zuckte die Achseln.

Der Schiefhäute hatte sich von dem chinesischen Herrn verabschiedet und ging jetzt auf das Vestibül zu, dessen Glasüren offenstanden. Sherington beobachtete ihn weiter und sah, wie er hinter der Tür stehenblieb und ein junger, schlanker Chinese in europäischer Kleidung auf ihn zuging und anscheinend einige schnell gegebene Instruktionen von Stargard erhielt. Darauf machte der junge Chinese eine tiefe Verbeugung, und während Stargard sich entfernte, ließ sich der andere auf einem Stuhl im Vestibül nieder, um so den Ausgang im Auge behalten zu können.

„Es amüsiert Sie etwas, Herr Sherington?“ fragte Janet Cradon neugierig.

„Ja!“ antwortete er diesmal offen. „Doktor Stargard hat einen Spion zurückgelassen — jenen jungen Chinese in dem ganzen Drillschmuck.“

„Ich möchte nur wissen, auf wen er aufpassen soll, auf Sie oder auf mich. Ich glaube, ich werde es bald feststellen können.“

„Nunmehr werde ich in mein Zimmer gehen, und Susy und Sie können das Gesprächliche miteinander besprechen. Ihre sehen uns bald wieder, hoffe ich, Susy, müßte ich so Liebenswürdig sein, mich nach den Frühlings zu begeben.“

Die Beiden gingen fort. Währenddessen überlegte Sherington, welchen Umwicklung sein Leben plötzlich erfahren hatte. Vor einigen Stunden erst war er fast mittellos in einer fremden Stadt im Ausland gewesen, ohne Aussicht auf eine Befähigung, und jetzt hatte man ihn für ein Unternehmen verpflichtet, das einen aben-

teuerlichen Charakter hatte. Ein Gefühl großer Erleichterung erfüllte ihn; denn eine Stellung als Heizer auf irgendeinem Ozeanpumper haben zu müssen, doch um das tägliche Brot zu haben, war ihm ein unenträgliches Gedanke gewesen, der ihm jedoch immer näher gerückt war.

Durch die Rückkehr Crabdons wurde er in seinem Gedankengang gestört.

„Nun, Sherington,“ sagte er mit leichter Herablassung, „Sie sind jetzt nicht mehr stellungslos. Janet braucht Ihre Hilfe, und die Dollarspielen bei ihr keine Rolle. Was Sie verlangen, können Sie bekommen, aber ich soll fünfzehnhundert Dollar monatlich und Vergütung aller Spesen vorzuschlagen, wenn Sie damit einverstanden sind. Und das werden Sie wohl sein, nicht ich, was?“

„Nicht ärgere ich über den Ton dieses Mannes, der sich so benahm, als engagierter er einen Diener. Deutlich merkte man ihm seine Ueberzeugung an, daß die Art ein ungewöhnliches Glück habe, ein solches Angebot zu erhalten. Daß Sherington selbst sich für einen Glückspilz hielt, verringerte nicht im geringsten seinen Groll gegen Susy; denn die Art und Weise, wie Susy ihm freundschaftlich erwies, verwundete seine Eigenliebe. Dieses Gefühl veranlaßte ihn, höflich zu antworten.“

„Mit dem Gehalt wäre ich natürlich ganz einverstanden, aber ich muß eine Bedingung stellen.“

„So?“ fragte Cradon nachlässig. „Na, also heraus damit!“

„Nun, vor allem muß ich wissen, wer diese Sache leiten und alle Anordnungen treffen soll?“

„Cradon grünte über diese Frage. „Nun, ich natürlich,“ er fuhr fort, „meinen Sie?“

„Sherington nickte und sagte schnell seinen Entschluß. „Dann verziehe ich.“

„Aber...“ stotterte Susy erstaunt, dann plagte er nach einigen Sekunden verbläfften Schweigens heraus: „Um Himmels willen, Meinlich, Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie — der be-

Das Auto in der Kinderstube.

Siebzehn Kinder tot.

Gestern Abend ereignete sich in dem Städtchen Bräunmühl in Württemberg ein schmerzliches Automobilunglück. Ein Lieferauto der Heilbronn-Firma Döhl, über das der Chauffeur insolge Verlangens der Sicherung die Gewalt verloren hatte, fuhr gegen ein Haus und geriet in eine Klemme. Ein Kind, ein siebenjähriger Knabe, und ein sechsjähriges Mädchen wurden sofort tot. Der sechsjährige Bruder des getöteten Mädchens wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert, und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Ein sechsjähriger Knabe, der gleichfalls in das Krankenhaus gebracht wurde, litt seinen Verletzungen erliegen. Ein weiteres Kind erlitt weniger schwere Verletzungen. Das schwere Unglück hat in dem kleinen Städtchen ungeheure Aufregung hervorgerufen.

Neuer Dammtisch bei Frankfurt a. d. O.

Sonabendfrüh erfolgte auf der Eisenbahnstrecke Frankfurt a. d. O. — Breslau zwischen Brieskow und Fintenberg ein schweres Unglück, durch das das Gleis Berlin — Breslau auf etwa dreißig Meter verhängelt wurde. Von einem gerade vorüberfahrenden Leertzug wurden vier Wagen durch den abdriftenden Boden zur Seite in das Gleis Breslau — Berlin gedrückt. Auch zwei-kundigen Kutschwagengeleiten konnte dieses Gleis jedoch bereits wieder fahrbar gemacht werden, während das Gleis Berlin — Breslau voraussichtlich zwölf Stunden gesperrt sein wird. Der Sachschaden ist unbedeutend. Personen wurden nicht verletzt.

Sieben Schwestern mit dem Doktorittel.

Aus Nordsee (England) wird berichtet, daß sich dort in einer jüdischen Familie namens Dunder sieben Töchter mit dem Doktorittel befinden. Drei praktizieren bereits als Heilkünstler und die anderen gehören zum Direktorium verschiedener Hochschulen. Eine achte Schwester besucht die Universität in Aberdeen, um ebenfalls das Doktorittel zu erlangen. Zwei Brüder haben ihr Leben während des Krieges ein. Die Familie stammt von jüdischen Schiffahrern ab.

Coolidge als Ehrenhäuptling der Sioux.

Präsident Coolidge, der bekanntlich Ehrenbürger der Siouxindianer ist und in der nächsten Woche gelegentlich eines großen Indianerfestes in seine Würde eingesetzt werden soll, dürfte bei dieser Feier den prächtigsten Kopfschmuck tragen, der je von Indianern angefertigt wurde. Der Kopfschmuck besteht aus Adlerfedern, ist mit Goldbestickungen und farbiger Wolle geschmückt und reicht vom Kopf bis zu den Knien. Der Stamm trifft große Vorbereitungen für das Ereignis. Er hatte für den Präsidenten den Namen „Großer Führer der Adler“ gewählt. Da dies aber bereits bekannt war, wird Coolidge voraussichtlich auf einen anderen, pompöseren Namen getauft werden.

Frecher Juwelensatz in Lüneburg.

In der Sonnabendnacht drangen in Lüneburg Juwelenträber in das Haus des Juwelenschäfers Wernsdorf ein. Sie stahlen mit Wertgegenständen durch Sichertheitsvorrichtungen hindurch und gelangten so in den Laden. Dort durchsuchten sie Behälter und Auslagen und raubten Juwelen, Diamanten, Perlen und andere kostbare Schmuckstücke im Werte von sieben tausend Mark. In einem Auto ließ die Räuber entkommen.

Sechs Tote bei einem Kleinbahnunglück.

Am Sonntagmorgen sind zwei Züge der Dampfstraßenbahn, die zahlreiche Ausflügler von Amsterdam nach einem bestimmten Ausflugsort in der Umgebung bringt, in der Nähe von Laren zusammengestoßen. Sechs Personen wurden getötet und zahlreiche verletzt. Die Zahl der Schwerverletzten soll 15 übersteigen.

„Was ist das?“ fragte Sherington stoff.

„Was wissen Sie von China?“ Sie würden ein Jahr mindestens brauchen, um den Weg nach China zu finden, und außerdem haben Sie keine Ahnung von Tibet. Ich kenne es aber! Die Expedition, die Sie unternehmen wollen, ist keine leichte. Im Gegenteil, es werden ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden sein, und wenn ich die Sache übernehmen soll, muß ich alleiniger und absoluter Führer sein. Meine Anordnungen müssen unbedingt befolgt werden, und ich will allein alles leiten. Sind Sie damit einverstanden?“

Susy hatte ihn in unerschöpflichem Entzücken an, und dann sagte er überhöflich: „Sie wollen also damit sagen, daß ich Ihre Befehle anerkennen muß?“

„Ja, natürlich.“

„Eine solche unerhörte Frechheit ist mir noch nicht vorgekommen!“ fauchte Cradon. „Sie können sich meinewegen zum Teufel scheren.“

„Dann können Sie Fräulein Cradon mitteilen, daß ich Ihre Anordnungen ablehne.“

Während er sprach, war Mr. angefallen. Er wußte, daß er durch seine Behauptung Gefahr lief, doch die gefährlichste Heißspinnerei auf einem Kinderfest zu spielen, aber er verzichtete auf ein ihm höheres Gefühl, daß Fräulein Cradon und nicht der Schwächling vor ihm die maßgebende bei dieser Angelegenheit war. Er wandte sich, als ob er gehen wollte, und eine Sekunde darauf wurde seine Annahme bestätigt.

„Ach, verdammt noch einmal! Sehen Sie sich, Sherington, und seien Sie kein solches Pulverstück! Wenn Sie darauf bestehen, die Sache allein zu dirigieren, dann müssen Sie mich Ihren Willen haben. Schließlich, wenn wir jetzt unterwegs sind, werden wir doch mehr oder weniger in Ihren Händen sein.“

„Gut, gut,“ sagte er, „ich verstehe Sie.“

„Gut, gut,“ sagte er, „ich verstehe Sie.“

„Gut, gut,“ sagte er, „ich verstehe Sie.“

„Gut, gut,“ sagte er, „ich verstehe Sie.“

„Gut, gut,“ sagte er, „ich verstehe Sie.“



Walhalla
Tel. 283 65
Nur noch 8 Tage
Täglich 8 Uhr
Gastspiel des be-
rühmten Komikers
Paul Beckers
in d. toll. Schläger
Der Sultan
von Glaucha
3 Akte tollsten
Humors

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Geöffnet bis einschl.
13. August

Altes Theater
in Leipzig
Dienstag, 9. Aug., 8.00
Müllers

**Neues Opern-
theater in Leipzig**
Dienstag, 9. Aug., 8.00
Der Zaubrer

Heydrich
Konservatorium
f. Musik, Theater,
Güterstr. 20.
Wiederbeginn d.
Unterrichts-Dien-
stag, d. 9. August.
Neuanmeldungen
12-1, 3-4 Uhr.

Gast- u. Logierhaus
„Erholung“
Straßberg im Harz.
Eigene Fleischerei.
Elektr. Licht-W-C.
nimmt noch Sommer-
frischer, die ruhige
Lage und sehr gute
Verpf. vorziehen, z.
Preise von 4,25 Mk.
auf Station Linden-
berg. Auto-Verbind.
Stolberg-Lindenberg

Schirme
Stöcke, Pfeifen
bei
Ernst Karras jun.
Inh. Hans Herz
Leipziger Str. 4

Ufa-Theater Leipziger Straße **Ufa** **Ufa-Theater Alte Promenade**

Ab, morgen, Dienstag, in beiden Theatern die Niesen-Doppelprogramme
Der große Frankfilm
Die Hochzeit von Florenz
Eine blutige Renaissance-Tragödie
mit reizender Gewalt.
In der Hauptrolle:
Lillian Gish.
Im zweiten Teil des Programms
Herren der Lüfte
Piraten im Aether.
Die sensationellen Abenteuer des
Fliegers Bob Kane im Kampfe mit
Flugzeug-Piraten in der „toten
Stadt“.

Der große deutsche Film
Arme kleine Colombine
Die Tragödie eines jungen Mäd-
chens, das einem gewissenlosen
zum Opfer fällt, mit
Hilde Jennings, Walter Rilla,
E. v. Jordan, Wilhelm Diegel-
mann, Hermann Picha.

König Amazonas
Ein Film von den Wandern des
Amazonas und den Geheimnissen
des Inlandes.
Infolge der außergewöhnlichen
Länge des Programms nur 2 Vor-
stellungen 5 und 8 Uhr.

Vernickeln
Erneuern von
Metallgegenstand
jeder Art führt aus
Ferd. Haasler
Metallwarenfabrik
Barfüßerstr. 9.
Ferrauf 211 96.

**Elektr. Kunst-
spiel-Pianos**
erfrischende
toll. und ohne Hin-
schaltung liefert bei
bequemer Zahlungs-
weise **Cesar Willmet**
Sole, Galberhöfer
Straße 3, Netteloh
Dezialgeschäft a. W.

**Haus-
verwaltungen**
(b. i. Steuerrech-
nung ef.)
E. 4295 an die Exp.
dies. Ztg.

**Wasser-
Ingenieurarbeiten**
äußerst preiswert.
Off. u. D. 1096 a. b.
Exp. dieser Zeitung.

**in Güte
und Reinheit
unübertroffen**

SUNLIGHT
\$150

Von der Reise zurück
Frau Dr. Hinrichsen
Besener Straße 1
Sprechst. 11-12, 4 1/2-5 1/2, Uhr.

Statt Karten. Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres am 1. entlassenen Vaters, Schwieger-
und Großvaters, Herrn
Gustav Adolf Seebach
sagen wir innigsten Dank allen, die seinen Sarg zur letzten
Ruhe geleitet und mit Blumen schmückten.
Halle a. S., den 7. August 1927.

Im Namen der Hinterbliebenen
Walter Seebach

Saalschloss
Morgen, Dienstag,
den 9. u. Mittwoch,
den 10. August, abends 8 Uhr
die nach Witterung großer Saal oder
Garten. Einen genauen Abend
altersreicher Komantik bietet das

**Groß-Russische
National-Orchester**
Leitung: Alexander Michailowitsch
25 Künstler. Balalaika-Or-
chester, Männer-Chöre, Solo-
Vorträge, Tanz-Szenen
Nach dem Konzert an beiden Tagen
Gesellschafts-Tanz
mit dem Balalaika-
Tanz-Sport-Orchester
Karten im Vorverkauf zu 1,- RM.
bei Heinrich Hohlan und in der
Saalschloß
Für Konzertbesucher kein Tanzgeld

Bad Wittekind
Dienstag, den 9. August 7/7 Uhr und
KONZERTE
des Hall. Symphonie-Orchesters, 8 Uhr
ABEND-KONZERT
Der Tanz- u. Opern- u. Wiener-Walzer
bis z. „Charleson“, Ltg. Leo Schönbach.
Mittwoch, den 10. August, 7/7 Uhr
Symphonische Morgenmusik
4 Uhr
Nachmittags-Konzert
8 Uhr
KONZERT
des Hall. Symphonie-Orchesters. Ltg.:
Benno Platte unter Mitwirkung des
Solo-Ges.-Quartetts. „Harmale“
im Saal Tanz. Für Abonnenten frei.

Von der Reise zurück
Dr. Meinhof
Henriettenstraße 1. Tel. 22190.

Zurück!
Dr. med. Bruno Lehmann
Große Ulrichstraße 6-8
(Haus Wollmer).

Lassen Sie Ihren Bubikopf dauerwellen
bei **Baumann & Hedderoth**, Gr. Stein-
straße 79.
Interessenten stehen Damen mit dauergewilltem Haar zur Ansicht.

Zurück
San-Rat Dr. Krukenberg
Augenarzt
Große Steinstraße 10.

Statt Karten. Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres am 1. entlassenen Vaters, Schwieger-
und Großvaters, Herrn
Gustav Adolf Seebach
sagen wir innigsten Dank allen, die seinen Sarg zur letzten
Ruhe geleitet und mit Blumen schmückten.
Halle a. S., den 7. August 1927.

Im Namen der Hinterbliebenen
Walter Seebach

Rabeninsel
Kurzhaals-
Waldwirtschaft
Morg., Dienstag,
den 9. August,
nachmittags
und abends

Zwei Garten-Konzerte
des Frauendorf-Orchesters
Mittwoch, den 10. August

Großes Ernte- u. Kindertfest
u. a. Festzug mit Erntewagen, Schnitter
und Schmittinnen, Kinderspiele, usw.

Japanisch. Tagessteuerwerk
(Näheres morgen)

Ärzte unter sich.
Sehr geehrter Herr Kollege!
Mit Vorliebe werde ich Rühriger Schwarzbier
als unterrichtendes Ernährungsmittel. Ich habe stets beobachtet, daß
das Bier wegen seines Wohlgeschmacks gern genommen wird. Auch
dieser Auszug eines Schreibens des Herrn Dr. med. Fr. in W. an
einen Kollegen Dr. med. Fr. in W. legt bereits Zeugnis von
der Güte des Rühriger Schwarzbiers ab. Deshalb verordnen auch
viele tüchtigen Ärzte häufig in Fällen von Stomatit, Interneerkrankung,
Rekonvaleszenz, Schwächezuständen und für jüdische Mütter das all-
berühmte Rühriger Schwarzbier. Dieses wird wegen seines herben
potwärmigen Geschmacks auch auf die Dauer stets gern getrunken.
Man erhält das echte Rühriger Schwarzbier durch Helden
Schlange, Bierhandlung, Halle a. S., Rosstr. 4, Fernsprecher 263 98,
und in allen durch Schreiber und Blotz fernliegenden Geschäften. Man
verlange ausdrücklich das echte Rühriger Schwarzbier mit dem ge-
wöhnlich gebräuchtem Wappen-Etikett, um vor Nachahmungen geschützt
zu sein.

**Haus-
reparaturen**
jeder Art billig und
auch auswärts. Erst-
klassige Referenzen
vorhanden. R. Hoff-
mann, 2 1100 an die
Exp. d. Ztg.

Schwertfächer
empfiehlt
S. Schuss Koch,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Familiennachrichten
Friedrich (aus Halle):
Anny Elenang mit Otto Winter. —
Elly Röder mit Willy Eismann. —
Helene Bed mit Franz Schmidt.
Verlobungen (aus auswärts):
Willy Kriebitz mit Dr. rer. bot. Emil
Belger, Bernburg. — Gertr. Nibel mit
Walter Heber, Götzen. — Doris Heßel
mit Emil Ludwig, Zeilau. — Else
Schulz mit Otto Winter, Zeilau. —
Elisabeth Gröndel mit Karl Bengel-
bier, Cronenhausen. — Renne Laue mit
Herbert Brinque, Schönb. — Mar-
garete Pöhl mit Erich Nafste, Zargau.
— Leni Koch mit Fritz Speer, Webbers-
leben. — Mariä Heber mit Max Hof-
mann, Heiligenst. — Margarete Weis-
ner mit Oskar Schreiber, Zeil. —
Verlobungen (aus Halle):
Fritz-Günther Nothenberg mit Gertraud
Schäpe. — Dr. med. Wilhelm Häding
mit Vera Reier. — Kurt Kanold mit
Emmy Laue.
Verlobungen (aus auswärts):
Willy Müller mit Toni Trauenhoff,
Rechenhausen. — Jochen Hermann
mit Annemarie Heitger, Bernburg.
— Werner Wittig mit Charlotte Win-
ter, Bernburg. — Albert Napiant mit
Friedel Halenbofski, Bernburg. —
Max Pöhl mit Margarete Schütz,
Bernburg. — Fritz-John Julius Ding-
ler mit Ilse Dallenstein, Zeilau.
Walter Hartig mit Charlotte Walentin,
Heinroda. — Willy Geirlich mit Elise
Fähler, Wölgeln. — Rudolf Raich mit
Hildegard Schütz-Rausche, Wölgeln
(Weg. Halle). — Kurt Donner mit
Mariechen Heubke, Raumburg a. d. S.
Gelebten (auswärts):
Auguste Winkler geb. Wäter, 76 Jahr,
Döbeln (Heiratsb. d. S., 1/6 Uhr,
von der Zeidenhölle aus).
— Gertr. Weisfe, 21 J., Zeilau.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
einzigste deutsche Linie, mit regelmäßigen
direkten Abfahrten für Reisende und
Auswanderer von Bremen nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Lloyd-Reisebüro
L. Schönlicht, Halle (Saale), Poststr., (Stadt Hamburg)

Saale- u. Personendampfschiffahrt
Dampfer Herta-Frida und
Wettin, größt. Personendampfer
auf der Saale.
Einsteigter überhalb der
Saale.
Peinlichtrübe, gegenüber Ruderh. Nelson. Jeden Mittwoch
und Freitag früh 9 1/2 Uhr billige Fahrten mit Musik nach
Wettin, Rothenburg, Friedeburg. Sonntags früh 8 1/2, und
mitts 2 1/2 Uhr, sowie Mittw. und Sonnabends 2 1/2 Uhr nach
Wettin. Morgens früh 9 1/2 Uhr nach Wettin. J. Strauch.
NB. Verens- und Schulfahrten usw. billigst. Näheres
bei A. Schröpfer, Hardenbergstr. 1. Fernruf 23023.

**138 M. blau
Kammgar-
nung
nach Maß**
Große Stofflager
Gute Arbeit
Max Teuscher
Schmeiersstraße 20
Teillzahlung!

Zahlung 26.-27. August
**Wartburg-
Geld-Lotterie**
9893 Gewinne und 1 Prämie Mark

Haupt-
gewinn
200000
100000
75000
25000
10000

Prämie
Haupt-
gewinn

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Losse zu 3 M. Postgebühr und
Lose-35 Pf.
3. Mittel. Einsch.
Post- und Lit. **15 M.**

überall erhältlich.
Deutsche Lotterie-Emissions-Ges.
Berlin W 9, Lennestraße 4.
Postcheckkonto Berlin 13870.

Abraumarbeiten
15 bis 20000 cbm Abraum eines Tagebaus, 1 bis 2 m
mächtig, kurzer Transport zu vergeben. Angebote erd. an
Stroth-Sennemeyer Aktien-Flegel-Gesellschaft
Wert Stroth.

Otto Schimpf, Berginboth, 39 J.,
Hebra (Weirung fand 7. 8. Ratt).
Kurt Heinerl, 13 J., Seringen (Selme)
(Weirung fand am 7. 8. Ratt).
Erich Rietz, 14 J., Bad Stadenroda
(Weirung fand 7. 8. Ratt).
Wine, Christiana Flerich geb. Bobatz,
88 J., Hebenroda (Weirung
9. 8. 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Jba Dietrich geb. Heber, 44 J., Witt-
chenberg (Weirung 8. 8. 3 Uhr).
Carl Heubig, Heilgermeister, 86 J.,
Merzbürg (Weirung 8. 8. 3 Uhr,
von der Friedhofskapelle aus).
Richard Wulfauf, Schreinermeister, 76 J.,
Merzbürg (Weirung 8. 8. 2 Uhr,
von der Kapelle des Stadtfriedhofes
aus).
Otto Grimmer, Schneidermeister, 87 S.,
Raumburg a. d. S.
Emma Müller, Raumburg (Trauerfeier
8. 8. 3 Uhr in der vorstädtischen
Kirchhalle).
Marie Stark geb. Zwoboda, 35 J.,
Heinrich (Weirung 8. 8. 4 Uhr,
von der Kapelle des Zentralfriedhofes
in Luedeburg aus).
Johannes Friedrich Kaufholz, Rentner,
70 Jahr, Nordhausen (Weirung 8.
8. 3 1/2 Uhr, vom neuen Friedhof).
Paul Sieckenfester, Kaufmann, 19 J.,
Luerfurt (Weirung 8. 8. 4 Uhr,
vom Trauerhause aus).
Ottile Brandt geb. Zimmermann,
Krupzig (Weirung 8. 8. 3 Uhr,
vom Trauerhause aus).
Franz Kubitz, Zimmermann, 20 J.,
Seiben (Weirung fand am 7. 8.
Ratt).
Paul Zschmann, Zargau (Weirung
fand am 6. 8. Ratt).
Emma Krause geb. Keller, 74 J., Zeil
(Weirung 8. 8. 5 Uhr, vom
Stadtfriedhof aus).

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Postgebühren ohne Belegerlohn 1,80 M., Anzeigenpreis 0,25 M., die geborgene Kolonelleite, 1,00 M., die Restameize.

Aus der Saale Halle

Der Anteil von der Watterant ist zu Besuch gekommen. Die vorbereitete Kiste hat ihm ge...

Und da hat sich der alte Seebad auf die Bahn gestellt und ist zur Saalestadt gefahren. Hier...

„Ja, Du, da haunst Du“, meinte die Nichte, „Jo etwas gab's noch nicht in deiner Jugendzeit!“

„Ach“, wundert er ab, „Jo haben wir schon geglaubt vor fünfzig Jahren. Wie heißt das Zeug? Saal-bad-ort?“

Polizeibunde-Prüfung.

Der „Erste Deutsche Polizeibund“ (Verein D. P. B.) e. B. hielt Duisburg, Zweigverein Halle (Saale), Vorsitzender Kriminalkommissar Reichle, hielt am Sonntag eine „Große Polizeibund-Hauptprüfung“ ab.

Es wurden 14 Hunde geprüft, und zwar 9 deutsche Schäferhunde, 3 Wire-Bad-Terrier und eine Dalmatinerhündin.

Bei der Gesamtbewertung erhielten: 1. Preis: „Stropp von Dranien“, Wire-Bad-Terrier, Besizer und Führer Herr Kriminalassistent Conrad, Halle.

2. Preis: „Fritz vom hohen Meer“, Wire-Bad-Terrier, Besizer und Führer Herr Kaminski, Halle.

3. Preis: „Harras vom Mühlentüchel“, deutscher Schäferhund, Besizer und Führer Herr Planert, Riesa.

Wertvolle Ehrenpreise gelangten danach zur Verteilung. Interessant war, daß ein Hund mitten aus der Prüfung genommen wurde, um bei einem Einbruch in Werberg sofort verwendet zu werden.

Städtische Steuern.

Fällig bis zum 15. August 1927 (keine Schonfrist) sind: a) die Realsteuer vom Grundvermögen, der Gemeindefiskus dazu, die Haussteuer...

b) die Gewerbesteuer nach der Wohnzimmernummer c) die Gewerbesteuer vom Ertrage. Es ist nochmals der bisherige Vierteljahreszins zu zahlen...

50 neue Plätze für Schwefeln.

Der Nachwuchs der weiblichen Diafonie bedarf dringend der Bemühung. Das Diafonienhaus in Halle mit 50 neue Plätze schaffen...

Pferdereinen in Halle

am 13. und 14. August 1927.

Die nächsten Rennen des Saal-Für. Renn- und Pferdevereins am Sonnabend, dem 13., und Sonntag, dem 14. August, haben einen recht guten Rennverlauf gehabt.

Die nächsten Rennen des Saal-Für. Renn- und Pferdevereins am Sonnabend, dem 13., und Sonntag, dem 14. August, haben einen recht guten Rennverlauf gehabt.

Großflugtag der Jungfliegerstaffel des D.L.V.

Ran haben auch wir Hallenser einmal die vorweggenommene Fliegerkundschaft der Jungfliegerstaffel des Deutschen Luftfahrtverbandes (D.L.V.)...

Herbertus abwechselungsreich war das gebotene Programm. Was alles los war, erzählt am Abend ganz atemlos der leidenschaftliche Hans...

Alle mußten zum Bürgermeister Seidel kommen und bedankten ihnen im Namen der Stadt Halle und der Fluglehrer A. G. Halle.

Die Plakette des D.L.V.

Drei Hurras wurden auf das Vaterland ausgebracht. Und dann kam ganz was Tolliches. Ein Flugzeug der Raab-Kochenscheinwerke stieg auf...

Und ganz oben rief das Seil und der Anhänger kam unvorhergesehen, mitten auf den Flugplatz und alles fertig.

„Ja, so erzählt die Sänschen seiner Mutter vom Großflugtag und wir können alles aufschreiben. Der Herr Reichle auch gut was zu schreiben...

„Ich konnte die Sämschen-Gebenscheine“, meinte dann Kops, „die verschiedene Mannschaften des Polizeiportnervereins Halle beteiligten sich daran.“

Der Vorverkauf der Eintrittskarten und Programme für die beiden Renntage findet in den auf den Plakaten angegebenen Filargengeschäften...

Beim Baden in der Saale, in der Nähe der südlichen Kläranlage, ist am Sonnabtagsmorgen 3 Uhr ein unbekannter junger Mann im Alter von 19 bis 22 Jahren ertrunken.

Über den Ertrunkenen nähere Angaben machen kann, wird gebeten, sich an die Kriminaldirektion, Dreßhausstr. 4, Zimmer 49, zu wenden.

Ertrunken.

Über den Ertrunkenen nähere Angaben machen kann, wird gebeten, sich an die Kriminaldirektion, Dreßhausstr. 4, Zimmer 49, zu wenden.

Vater Seebachs Heimgang.

Weiß, fahrl., nachdem, so liegt die Turnhalle des Hallischen Turn- und Sportvereins auf dem Kopplatz.

Schwerer Fior schmiedete sie gestern mittag und gab dem Raume mit dem südlichen Grün von Blattpflanzen etwas Weisheits. Eine ansehnliche Trauergemeinde hatte sich versammelt...

Schlägereien.

Das Ueberfallkommando hatte am Sonnabend und Sonntag wieder mehrfach einzugreifen. Am Abend wurde es nach der Ludwig-Wucherer-Strasse gerufen.

Das Ueberfallkommando hatte am Sonnabend und Sonntag wieder mehrfach einzugreifen. Am Abend wurde es nach der Ludwig-Wucherer-Strasse gerufen.

Vom Lastauto totgefahren.

In der Brenntstraße wurde Sonnabendabend ein Lastkraftwagen überfahren. Auf dem Transport ins Krankenhaus starb das Kind an den fortgeführten Kopfverletzungen.

Schlägereien.

Das Ueberfallkommando hatte am Sonnabend und Sonntag wieder mehrfach einzugreifen. Am Abend wurde es nach der Ludwig-Wucherer-Strasse gerufen.

Zwei Stunden später rückte das Ueberfallkommando nach dem Zoologischen Garten aus. Dort schlug sich ein Angerunterer, den keine Angehörigen aus dem Saal entfernen wollten...

Und in der Sonnabendnacht mußte das Ueberfallkommando in der Delitzscher Straße eingreifen. Dort waren in einer Wirtschaft Angekommene in Streit geraten.

Ein böser Gast.

Wieder Fälle von spinaler Kinderlähmung. Spätnachricht erhält sich in Halle das Gerücht, es liege eine Epidemie von spinaler Kinderlähmung aus.

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Ein böser Gast.

Wieder Fälle von spinaler Kinderlähmung. Spätnachricht erhält sich in Halle das Gerücht, es liege eine Epidemie von spinaler Kinderlähmung aus.

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Die spinalen Kinderlähmungen bezogen auf den Anteil der Commemoranten. Auch im vorigen Jahre gingen in Halle 112 Kinder daran, die alle bis es sich um verheilte Fälle handelte...

Chordolint. Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität nach die Zähne blendend weiß 60 Pfg. kleine (Vorkriegspreise) große 1 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192708097/fragment/page=0005

DFG

Zeitung 50 Pfennige geben lassen, damit diese Erziehung von ihm genommen würde.

Demnach kam er wieder, um „Neuigkeiten“ anzuhören. Also man würde ihn energisch ab-

Das ist ihm sehr lieb gewesen, denn man mußte er zusehen, wie er anders zu Schnapsgroßhandl.

Einmal in seinem Leben hat Rönne aber doch etwas Gutes gemittelt. Er ließ sich im Jahre 1901,

als die Bauplanung zur Heilung von Wunden noch ziemlich neu war, in der Klinik zugunsten

Wißig war es aber, wie Rönne seine Tat aus-

Am Sonntag fuhr das Sonberzug-Stamm-

Wägenmeister Röhde begrüßte die Gäste, und mit Musik ging's durch die Stadt.

In leuts Gassenfahrt wurde das Mittagsessen ein-

Georgen werden überall gemadelt und wurden eifrig gepflegt.

Am 4. bis 7. September fährt ein Sonberzug nach Rügen, der schönen Insel in der Ostsee.

Wieder ein Kindermord.

Bei einem Spaziergang an der Saale zwischen Trotha und Braunsberg wurde gegen Mittag ein räuberischer Mord begangen.

Guter Fang.

Als in der Sonntagsnacht eine junge Dame in ihre am Kleinen Sandberg 17 befindliche Wohnung zurückkehrte, bemerkte sie, daß das Saustor offen stand.

Mittelmeyer war die junge D. mit dem Beamten der Schutzpolizei in der Straße ange-

Bei der Untersuchung des Pfeiferschlendens stellte sich heraus, daß die Schreiber Rauschke und

Am Besten des Verhafteten wurde die Polizei neues Gut herversteigert: Dietrich, Siemmenjen, Schräufelshausen u. dgl.

Man hat ansehend einen guten Fang getan, denn auf die Nachtrag dieser Bande scheinen die Einbrüche in der letzten Zeit zu kommen.

225jährige Jubelfeier der Fleischergeellschaft.

Ein kräftiger Sonnenabend begrüßte die halben Fleischergeellschaft an ihrem jährlichen Ehrentage.

Und dann ging ein Ruck durch die Menge, ein Aufrufen. Man hörte den ersten Klang der Bergkapelle.

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Ergänzliche Dinge

Das nächste Gelächte gemordene Dokument stammt aus dem Jahre 1757.

Zum klammern Grub lenken sich die Frauen. Und das Getreue von Hiltmann klamm ge-

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Die Einladung der Innung wird lebendig nur durch den Ruf: „Auf die Saale!“

Deater und Herrber (Dir. Bruno Hendrich) beginnt der Unterrieb in vollem Umfange wieder

Der Dampfer „Herta-Frieda“ unternimmt morgen eine Sonderfahrt nach Wettin.

„Ich wünschte, es wäre anders.“

Wenige Tage nach Meinerberers Tode kam ein junger Komponist zu Köstlin, um diesem

„Sa“, sagte Köstlin, „das ist ja ganz hübsch, aber ich wünschte nur, es wäre doch anders!“

„Wir war's lieber, Meinerber hätte einen Trauermarsch für Sie komponiert.“

Christaristalle des D. B. B. H. Am 11. August, 12 Uhr mittags, findet im Ballsaal die dies-

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Am 27. bis 28. August in Wurgau a. d. Salm. Teilmehmer werden werden ihre Anwesenheit

Roggenbau auf mitterlen und leichten Böden.

Von Dr. Soente.

Obwohl der Roggen, unser Hauptgetreide, zu unseren anspruchsvollsten Kulturpflanzen gehört, wird die Ernte doch wesentlich von der Saarbebehandlung beeinflusst. Was am Anfang bei der Saat falsch gemacht wird, setzt sich nachher auf dem ganzen Weg bis zur Ernte. Die Bodenbearbeitung muß besonders auf den leichten Sandböden unter möglicher Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit vor sich gehen. Ein wichtiges Hilfsmittel hierzu ist feines Stoppelschnitzeln nach der Ernte. Der Roggen verlangt wohl gedüngerten, aber abgeklärten, geliebten Boden; deshalb soll aus dem Mistflüssen und Säen ein Abstand von drei bis vier Wochen liegen. Die Vorfrucht muß so mit möglichst frischem Saft räumen. Boden, der sich vor der Saat nicht genügend gelöst hat, tut dieses während der Entwicklung der neuen Wurzeln, die dann leicht befeuchtet werden. Wird Roggen nach Kartoffeln gebaut, so ist es zweckmäßig, ihn nach einer frühen Sorte zu bringen. Nach Kartoffelfrüchten, besonders wenn sie mit der Maschine geerntet wurden, wird man sich die Saufurde oft sparen können, es genügt auf leichteren Bodenarten ein Grubben, evtl. aber Streu mit nachfolgendem Wägen. Muß der Acker nach einer Safrucht doch gepflügt werden, so ist ein Wägen vor dem Drillen unerlässlich, um der Gefahr des Ausfrierens nach Möglichkeit vorzubeugen. Dieses besteht, wenn der Boden vor der Saat sich nicht genügend gelöst hat, in sehr vielen Fällen.

Die Gaben an künstlichem Dünger müssen je nach der Düngung der Vorfrucht stärker oder schwächer bemessen werden. Steht der Roggen z. B. nach Stallmist und Kläufdung bestellter Safrucht, so wird man auf die Stickstoffdüngung und vielleicht auch auf die Phosphordüngung im Herbst ganz verzichten und sich mit einer Frühjahrsdüngung von Ammoniak-Superphosphat begnügen können, und selbst Rast braucht im Herbst nur in mäßigen Gaben (1/2 bis 1/4 Zentner 40prozentiges Kalisalz je 1/2 Zentner 1 bis 1 1/2 Doppelzentner je Hektar) gegeben werden. In allen anderen Fällen kommen folgende Düngemittel je 1/2 Hektar in Frage: etwa 3 Zentner Kalinit oder 1 Zentner 40prozentiges Kalisalz und 1 bis 1 1/2 Zentner Thomasmehl oder Phosphorsäurephosphat (je 1 Zentner 40prozentiges Kalisalz oder 2 Doppelzentner 40prozentiges Kalisalz und 2 bis 3 Doppelzentner Thomasmehl oder Phosphorsäurephosphat) möglichst zeitig vor der Saatbestellung und etwa 25 Pfund schwefel-saures Ammoniak kurz vor der Saat. Der Rest der Stickstoffdüngung von etwa 1/4 Zentner Stickstoffdüngemittel je 1/2 Hektar (1 1/2 Doppelzentner je Hektar) muß im Frühjahr so zeitig wie möglich gegeben werden. Auch die Kalidüngung kann in zwei Gaben verabsolgt werden, die eine Hälfte im Herbst vor der Bestellung und die andere Hälfte im zeitigen Frühjahr. Die geteilte Gabe wird besonders auf leichten Sandböden angedrückt und mehr zu empfehlen sein, wie nur eine Frühjahrsdüngung. Denn die Winterhalmezeit ist gegen Frost viel weniger empfindlich, wenn sie schon im Herbst aufrecht worden ist und eine Kalis- und Phosphordüngung erhalten hat. Die Überwinterung wird dann fast besser sein, als wenn die Pflanze im Herbst hungern müßte. Die beste Saatzeit ist im allgemeinen die zweite Hälfte September. Ebenfalls muß entsprechend den klimatischen Verhältnissen die Saat so frühzeitig erfolgen, daß der Roggen genügend bestockt in den Winter geht. Zu spätere Saat unterliegt allerdings im Winter unter der Schneedecke der Fäulnisgefahr, auch in Gegenden, in welchen die Fröste ausruht, muß ein zu frühes Säen vermieden werden.

Zur Aufwertung der Industrie-Obligationen.

In der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht das Statistische Reichsanamt eine Aufstellung über den bisher erreichten Stand der Obligationenaufwertung. Von rund 4500 Millionen Mark Industrieobligationen, die in der Vorkriegszeit in Umlauf waren, fallen 185,3 Millionen, das sind rd. 4,1 Proz., unter die Aufwertungserhebung; weitere noch 69,5 Millionen Mark zwischen 1914 und dem 1. Januar 1918 ausgegebene Obligationen sind gleichfalls aufwertungsfähig. Der Gesamt-aufwertungsbetrag für diese Kategorien belief sich auf maximal 380 Millionen Mark (einschließlich 9,5 Millionen Zukaufaufwertung und 81,1 Mill. Genüßscheine für Aktien). Ohne Aufwertungsrechte stellte sich die Aufwertung demnach auf 14,3 Proz., einschließlich derselben auf 18,7 Proz. — Für die nach 1917 ausgegebenen Obligationen errechnet sich ein aufwertender Umlaufbetrag von 605,6 Mill.

Goldmark; die Aufwertungssumme (bei 14,3 Prozent Aufwertung) stellt sich auf 86,4 Mill. maximal. — Bis zum 1. Oktober 1926 waren rund 17,2 Proz. der gesamten Aufwertungs-schuld zur Rückzahlung fähig, so daß die an diesem Tage verbleibende Aufwertungs-befehlhung noch 369,5 Millionen Mark ausmacht.

Der deutsch-spanische Handelsvertrag.

Das "Diario oficial" (der Regierungsanzeiger) veröffentlicht ein Dekret, durch das ein Teil der Handelsvertragschwierigkeiten, die zwischen Deutschland und Spanien bestehen, beseitigt wird. Demgemäß wird Deutschland dieselbe Freiheit wie die anderen Staaten für die Tarifnummern der Liste C genießen, selbst wenn dadurch ein Nachteil unter die erlaubten 20 Proz. der zweiten Kolonne entstehen sollte. Dadurch erreicht Deutschland in 130 Warengruppen volle Gleichberechtigung.

Der Stahlverband über die Marktlage im Juli.

Produktenverband: Bei dem Juli-Verkaufslagebericht ist gegen den Vormonat keine Veränderung festzustellen. Die Beschäftigung der Werke ist zurückgefallen. Die Nachfrage aus dem Ausland war gering. Die Preise konnten infolgedessen nicht aufgebessert werden. Der Auftragsbestand in Formellen aus dem Inlande hielt sich ebenfalls auf der Höhe des Vormonats. Auch die Abgabe aus älteren Aufträgen blieb fast. In der neuen Auftragsmenge sind größere Bestellungen für die Waggonbau-Anfertigung enthalten, denen ebenfalls vom Zentral-eisenbahnamt erhebliche Aufträge zuzufügen. Das Auslandsgeschäft war auch im abgelaufenen Monat fast unverändert. Im Juli waren im Eisenbahn-Neubau Stoffen hat der Auftragsbestand aus dem Inlande sowie aus dem Ausland nachgefallen. Besonders das Auslandsgeschäft liegt sehr still. Denen sind die Werke mit der Ausführung vorliegender Aufträge für die nächste Zeit weiter ausreißend beschäftigt.

Stabellen-Verband: Auch im Juli hat die Verkaufstätigkeit im Inlande und der Export in dem jeht mehreren Monaten beachtlichen Umfang angehalten. Das Ausfuhrgeschäft verlief nach Beginn des Monats einige Tage recht lebhaft, da die letzte Bräunerle Wäre im Juni etwas fetter war. Es scheint sich hier jedoch lediglich um die Einbindung von Wägen gehandelt zu haben, die teilweise der Spekulation schon länger zur Ausführung stehen; denn hinsichtlich der das Ausfuhr-geschäft wiederwärtig geworden. Handels-Vereinigung: Die Beschäftigung der Werke war nach wie vor bescheiden, wenn auch die Abgabe aus dem Ausland etwas nachgelassen haben. An der unglücklichen Lage des Auslandsgeschäftes hat sich nichts geändert.

Die Lage der Textilrohstoffmärkte.

Preisverlauf der Baumwolle. In der Berichtswochen, der ersten der neuen Saison 1927/28 haben die Baumwollmärkte ihre Hauptbewegung ausgegeben und sind in eine entschiedene Preisfallstimmung verfallen: Innerhalb einer Woche wurden die Preise um mehr als 1 Centis ermäßigt. Es scheint, als ob nunmehr nachdem die Deckungsläufe in Juli-Terminen eingestellt sind, die Säule für die übertriebene Nachfrage weggefallen ist. Der riefige Saisonvertrag von über 7 Mill. Ballen hat ebenfalls verfallend auf die Börse gewirkt. Man glaubt, daß insgesamt die Verlangung für die kommende Ernteperiode vollständig geklärt ist. Selbst eine Vergrößerung der Ernte wird angesichts der großen Vorräte keine Baumwollknappheit aufkommen lassen. Ostindische Baumwolle ist dem amerikanischen Angebot nur widerwillig gefolgt, während ägyptische in Anbetracht der vorhergegangenen rapiden Steigerung außerordentlich stark reagiert hat. Der Weltmarkt wurde durch den Preisrückgang in Baumwolle ebenfalls beunruhigt, doch hat das Preisniveau noch keine Veränderungen gezeigt. Immerhin muß sich bei den Käufern eine gewisse Bestimmung bemerkbar. Dies in Deutschland um so mehr, als die Nachfrage nach Wolfram sich nicht so günstig entwickelt hat, wie man hoffte. Die Baumwolle ist fast nur noch in der Höhe von 10 pCt. erhöht. Demgegenüber wurden auch die deutschen Fertigwarenotierungen wiederum hin- und hergeholt. Der Baumwollmarkt wie eine ruhige, aber steigende Tendenz mit verhältnismäßig kleinen

Preisveränderungen nach oben auf. Am Seitenmarkt ist bei im ganzen unveränderten Preisen die Lage nach wie vor unverändert.

Prognose der Schweinepreise.

Das Institut für Konjunktur-forschung gibt als zweites Sonderheft zu den Wertfallsheften zur Konjunkturberichterstattung über: "Die Prognose der Schweinepreise" (vom Diplomenwirt Arthur Hanau) heraus. Da ein großer Teil des landwirtschaftlichen Einkommens aus der Schweineerzeugung herfließt und daher Schwankungen im Schweinebestand und in den Schweinepreisen auf großen Einkommens-schwankungen führen können, ist es von Interesse, über die Einflüsse und den Verlauf der Schweinepreise unterrichtet zu werden.

Für die Industrie sind ja die Schwankungen in der Kaufkraft der Landwirtschaft von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Die stark wechselnde Höhe der Schweinepreise ist bedingt durch die stark wechselnde Höhe der Aufzuchtanlagen. Da sind die Schwankungen des Marktes gegeben. Daher sind der Dauer einer Schweineaufzucht oder Schweinehälften Grenzen gesetzt, die letzten Endes durch das von den Landwirten mehr produzierte oder weniger produzierte Schweineangebot hervorgerufen werden. Wesentlich für die Entzündung der Schweinepreise ist die Veränderung im Bestand der Muttertiere. Die erwähnte Arbeit kommt zu dem Ergebnis, daß die Schweinepreise fallen, wenn die Beträge der Muttertiere (in n. v. des Vorkriegs ausgerechnet) steigt, und das umgekehrt die Preise steigen, wenn die Beträge der Muttertiere sinkt.

Gebühr für Privatgasanlässe.

Entsprechend der vom Verwaltungsrat der Deutschen Reichsgas-Gesellschaft Anfang Juli beschlossene Verteilung von Höfen im Eigentum baufähigster sind auch die Gebühren für die Verbindung der Privatgasanlässe herabgesetzt worden. Die neuen Gebühren sind am 1. August in Kraft getreten.

Die amtliche Großhandelsindexziffer.

Die auf den 3. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsanamts ist gegenüber der Vormonats um 0,6 p. v. auf 137,2 zurückgegangen. Im Monatsdurchschnitt Juli ist die Gesamtein-ziffer gegenüber dem Vormonat um 0,2 p. v. auf 137,6 gefallen.

Die I. G. Farbenindustrie errichtet demnächst in Walsen eine neue Fabrik, in der die Raffinierung des Schwefelkohlenstoffes aus dem Walsener Betriebe, das noch bedeutende Mengen Rohstoffe enthält, verarbeitet werden sollen. Bisher wurden diese Rohstoffe der Mansfeld I. G. für Bergbau- und Süßwasserbetriebe zur Weiterverarbeitung übergeben.

Renburger Glaswerke und Maschinenfabrik. Wie mit dem 1. Juli abgeschlossen erfolgte, wird mit dem 1. Juli abgeschlossen. Gebühre für die Unter-schiedlich nicht verringert; Gebühre für die auch nicht mit einer neuemendierten Erhöhung des Verfallsabos zu rechnen. Das erste Semester des abgelaufenen Geschäftsjahres nach einem recht unglücklichen Verlauf, während das zweite halbjährliche Geschäftsjahres brachte. Ein Ausstieg konnte in den un-günstigen Verlauf des ersten halbjahres dadurch nicht in vollem Maße gelindert werden. Gegenwärtig ist die Geschäftslage auf mehrere Monate hinaus mit voller Weisheit befähigt. Die finanzielle Lage des Unternehmens wird uns als leidlich befriedigend bezeichnet.

Reichs- und der Sanierung. In der dies-jährigen Bilanz der Wurzener Runkel-mühlenwerke vom Reichs- und der Sanierung vom 2. Dezember d. J. beschlossene Sanierung aus. Vom alten Stammkapital sind 2 500 000 Mark im Verhältnis 4:1 zusammengelegt, 1 600 000 Mark auf dem Zugangswege in Vorkapitalen. Die Sanierung wird durch ein Konjunktur-Ge-setz geregelt. In dem sich hieraus ergebende Kapitalerträge von 2 725 000 Mark treten die 18 000 Mark mehrstufigen Vorkapitalen, so daß sich das Gesamtkapital der Gesellschaft nunmehr auf 2 743 000 Mark befreit. Der aus der Sanierung erzielte Gewinn ist in vier Anteile zu erheblichen Abschreibungen auf die Inangemietete benutzt worden; außerdem hat man den Referen-dum von bisher rund 140 000 Mark auf die ge-fähliche zehnprozentige Höhe aufgestellt. Ein eigen-tliche Betriebsverlust ist im Berichtsjahre nicht eingetreten. Was hat sogar einen mäßigen Gewinn herausgewirtschaftet; die requirierten Abschrei-bungen freilich wurden nicht verdient.

Fremdlischer.

Berlin, 8. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute gegenüber den letzten Anlässen etwas bei kleinem Geschäft und größter Zurückhaltung einem fremdlischer.

Besitzer Produktivitätsbericht vom 6. August. Käufer auf 280-285, Mittelmarkt 274-279, Gerste 228 bis 310, neue Gerste 280-290, Wintergerste 228 bis 230, Futterweizen 280-302, gelber Natamais 190-192, Winter Mais 206-212, Weizen 270 bis 280, Futtererbsen 256-284, Tabakenerbsen 300 bis 240, Roggenfette 152-162, Weizenfette 146 bis 154. Weizen: Okt. 267, Dez. 267, 25; Roggen: Okt. 22, 25, Dez. 22, 25.

Berliner Produktivitätsbericht vom 6. August. Am 1. August. Getreide u. Delfanen per 1000 Kilogramm, laut per 100 Kilogramm, in Goldmark. Weizen, m.ä. 215-219, Roggenfette 28,00-32,00, Sommergerste 22,00-23,00, Wintergerste, neue 197-204, Weizenfette 21,00-23,00, Weizen m.ä. 19,00-21,00, Wintererbsen 19,00-21,00, Weizenmehl 22,00-24,00, Weizenmehl 24,00-25,00, Weizenmehl 14,00-15,00, Weizenmehl 21,00-21,60, Weizenmehl 15,00-15,25, Weizenmehl 19,00-19,00, Weizenmehl 27,5-28,5, Weizenmehl 19,00-20,00, Weizenmehl 19,00-20,00.

Berliner Schlachttiermarkt vom 6. August. Auftrieb: 1860 Rinder, darunter 700 Ochsen, 356 Bullen, 800 Kühe und Kalben, ferner 1160 Schafe, 7200 Schweine, 8104 Schweine, u. Auslandschweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Mark: Ochsen: 1. Klasse 85-90, 2. Klasse 80-85, 3. Klasse 75-80, Bullen: 1. Klasse 69-71, 2. Klasse 65-67, 3. Klasse 61-63, 4. Klasse 57-59, 5. Klasse 53-55, 6. Klasse 49-51, 7. Klasse 45-47, 8. Klasse 41-43, 9. Klasse 37-39, 10. Klasse 33-35, 11. Klasse 29-31, 12. Klasse 25-27, 13. Klasse 21-23, 14. Klasse 17-19, 15. Klasse 13-15, 16. Klasse 9-11, 17. Klasse 5-7, 18. Klasse 1-3, 19. Klasse 1-3, 20. Klasse 1-3, 21. Klasse 1-3, 22. Klasse 1-3, 23. Klasse 1-3, 24. Klasse 1-3, 25. Klasse 1-3, 26. Klasse 1-3, 27. Klasse 1-3, 28. Klasse 1-3, 29. Klasse 1-3, 30. Klasse 1-3.

Waggonverkehrsüberblick vom 6. August. Preis für Weizen (einschl. Gut und Bekanntschaft) für 50 Kilogramm brutto für netto ab Berlinische Waggonbahnen. Gemahlene Weizen bei prompter Lieferung 28,00, bei Lieferung August 28,00, September 28,00, Oktober-Dezember —, Tendenz: Ruhig.

Produktionskontingierung in der Porzellan-industrie. Die innerhalb der Porzellanindustrie seit längerer Zeit verfolgten Bestrebungen, eine Kontingierung der Produktion herbeizuführen, haben nunmehr ihren Ausdruck in einem von der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Porzellanfabrikanten gefassten Beschlusse gefunden, nach dem von den angeschlossenen Fabriken eine Erweiterung des Produktionskontingens nicht ohne Erlaubnis des Verbandes vorgenommen werden darf. Die Fabriken haben sich verpflichtet, diesem Beschlusse gemäß neue Defekte vorläufig auch dann nicht zu errichten, wenn die Nachfrage ihre gegenwärtige Produktionskapazität vorübergehend übersteigen sollte. Die Kontingierung ist demnach nicht in einer Einschränkung der Produktion oder, sondern in einer Einstufung der Produktionskapazität auf ihren derzeitigen Niveau.

Rupfer hat Mill. — Gesten & Gültzmann um 600 000 Mark gekündigt. In den letzten Juli-tagen ergab sich bei Nachprüfungen in dem Carlswerk Gesten & Gültzmann in Köln-Wülheim ein erhebliches Versehen von großen Kupferbeständen. Die zu gleicher Zeit in Frankfurt a. M. und in Köln betriebenen Ermittlungen veranlassen juristisch sehr Vorposten, darunter auch Jarmen-inhaber aus Köln und von auswärts. Die Ver-hafteten gaben an, schon seit 1/2 Jahren infre-mäßig Schmelzen vorzunehmen zu haben, wodurch das Carlswerk um mindestens 600 000 Mark ge-schädigt worden ist. Die Schmelzleuten wurden verurteilt mit Hilfe eines Anwaltens, der verpflich-tet war, den eingeleiteten Kupfer zurück zu an-liefern, und dabei fast Kupfer ein Jahr Mill. an-zunehm.

Schiffverkehrsbericht auf der Saale. Mitgeteilt von der Rederei der Saale-Schiff-, A. G., Halle a. S.). Angetommen am 7. August der Elbdampfer "Merseburg" mit Gütern von Hamburg.

Qualitäts-DRUCK in hochvollendeter Ausführung liefert die Drucker der Allgemeinen Zeitung. Jeder Auftrag wird mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Werbetechnische Rat wird gern erteilt. Anerkennungsschreiben sowie Musterdruckungen liegen stets zur Ansicht bereit.

Otto Hendel-Druckerei G. m. b. H. Halle (Saale) Große Brauhausstraße 16/17

Stellengesuche
Für meine Nichte suche ich Stellung als
Stütze

guten Mamsell
tätigsten Arbeitskraft. In Jugendzeit und
Kochkünsten. Alle Angebote an Frau
Dorothea H. Anhalt, Ratzeberg-Str. 10,
Tübingen.

Wohn- und
Ganglingspflege
Herrmann Schuster
Erdstr. 10, Tübingen.

Stubenmädchen
oder Stütze in
berühmter, feiner,
lieblichen Haushaltung.

Einzig
loftiges Gärtlein
23 1/2 St. sucht für
Stellung in
Gartenbau,
Gartenbau.

Handwerker
60 Jahre alt,
ausgebildet,
unter 60 J.
spezielle
Führung
gemeinnütziger
Gartenbau.

Junge Frau
34 J. sucht
Stellung in
Hauswirtschaft,
Erf. u. D. 1099 an
die Exp. d. Ztg.

Mitteltiering
gehört, alt,
Staldbau 17.

Zu vermieten
Wohnung
nahe
Stadtbahn,
gehört, alt,
Staldbau 17.

Zwei möblierte
Zimmer
in
guter
Haus mit
aller
berühmter
Läden zu
vermieten.
Beschreibung
unter
10/10 oder
10/10,
7 Uhr,
Staldbau 17.

Größes, helles Büro
5 1/2 und 11 Meter,
anliegend
kleiner
Raum,
per 1. Okt.
Ruhe des
Staldbau 17.

Mietgesuche
Taufch mit
Abstand!
Biete: mod. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Wohnungstausch!
Halle-Sondershausen
Verfügbare: 3-Zimmerwohnung
mit Küche,
Speise- und
Wohnzimmer
und
Balkon,
gehört
gleich
große
kleinere
Wohnung
in
Halle.
Off.
Angebote
unter
12 2924 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Zu vermieten
2- bis 3-Zimmerwohnung
mit
Badezimmer,
möglichst
bad.
Erf.
unter
12 1066 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Möbliertes Zimmer
Ehepaar
mit 5
Jahren,
sucht
für
2
Lage
Zimmer
mit
2
bis
3
Betten
in
guter,
ruhig,
Sonne.
Erf.
unter
12 2924 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Glube, Kammer,
Küche
auf
rote
oder
blau
farbige
Küche
mit
jungem
sofortem
Zugang
gehört,
unter
12 3189 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wohnungstausch
Wer
sucht
nach
Halle
nach
Veränderung
bietet
für
Halle,
4
Zimmer,
Küche,
Bad,
u.
Zu-
gehört
mit
bitter
un-
sicherem
Zugang
unter
12 3272 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Meines, leeres
Zimmer
gehört,
Erf.
unter
12 4294 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Zu vermieten
3 Zimmer
mit
Bad,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Grundstück
m.
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Zu verkaufen
Halle,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Zu verkaufen
Halle,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Kranke, halber
Landgut
bei
Gosha,
36
ha
Frei-
wiese,
mit
Wald,
Bühnen-
Anlage,
Preis
30 000
Mark,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Villen-Grundstück
in
Dölan,
mit
großem
Garten,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Hausgrundstück
mit
großem
Garten,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Billengrundstück
mit
großem
Garten,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Zu verpachten
Getreidespeicher
1300 qm
Lagerfläche
mit
großem
Lagerplatz
und
Wohnung,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Landgut
mit
14
Morgen
Land,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Zu verkaufen
Benz 1430
mit
Vielmal-
Wahl-
6 x
bereift,
alle
Chassis,
vollkommen
über-
arbeitet,
verleihen
im
Betriebs-
zustand,
preiswert
zu
verkaufen.
Erf.
unter
12 4687 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Eleganter
Zweifiger
mit
Vielmal-
Wahl-
6 x
bereift,
alle
Chassis,
vollkommen
über-
arbeitet,
verleihen
im
Betriebs-
zustand,
preiswert
zu
verkaufen.
Erf.
unter
12 4687 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Einige geerbte
altmodische
Echtholz-
Einrichtung
wunderbar
erhaltene
reichtumige
Stühle,
zu
verkaufen.
Beschreibung
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Einige neue
Pianos
altbewährte
Marken
besonders
billig
noch
zu
verkaufen,
auch
auf
Teilzahlung.
Maerker & Co.
gegr. 1832
Halle (Saale),
Neue
Friedrichs-
straße 12
(am
Waisenhaus)
Klaviers
werden
teuer

Landgut
mit
14
Morgen
Land,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Materialwaren-
geschäft
mit
Hand-
werkzeugen
zu
verkaufen.
Beschreibung
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Grundstück
m.
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Zu verkaufen
Halle,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Zu verkaufen
Halle,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer,
Küche,
Wohnzimmer.

Kranke, halber
Landgut
bei
Gosha,
36
ha
Frei-
wiese,
mit
Wald,
Bühnen-
Anlage,
Preis
30 000
Mark,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Villen-Grundstück
in
Dölan,
mit
großem
Garten,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Hausgrundstück
mit
großem
Garten,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Billengrundstück
mit
großem
Garten,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Zu verpachten
Getreidespeicher
1300 qm
Lagerfläche
mit
großem
Lagerplatz
und
Wohnung,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Landgut
mit
14
Morgen
Land,
Küchen-
Anlage,
Erf.
unter
12 3117 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Zu verkaufen
Benz 1430
mit
Vielmal-
Wahl-
6 x
bereift,
alle
Chassis,
vollkommen
über-
arbeitet,
verleihen
im
Betriebs-
zustand,
preiswert
zu
verkaufen.
Erf.
unter
12 4687 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Eleganter
Zweifiger
mit
Vielmal-
Wahl-
6 x
bereift,
alle
Chassis,
vollkommen
über-
arbeitet,
verleihen
im
Betriebs-
zustand,
preiswert
zu
verkaufen.
Erf.
unter
12 4687 an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Hirngeweibe
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Berlinhartons
alle
dieses
ab.
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Geheirung
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Rüdenfahrplan
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Spiegel
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

2 Holzschneide-
maschinen,
auch
als
Tisch-
schneid-
maschine,
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.

Reines
Zotencap
zu
verkaufen.
Halle,
Halle-
Str.
34
1.
Etage
rechts.



Das dankbare Seifenpulver

Größte Kräftigkeit und her-
vorragende Waschwirkung!
Dixie ist für jedes Wasch-
verfahren geeignet. Dixie
denn vorzüglich auch für
die Wäsche des Hauses!

Und zum Bleichen!
Sonderverwendung von Dixie
erspart in jedem Falle
das zweifache Kochen
und ist praktisch auch
für die Wäsche von duffen-
derer Stoffe!

Mittwoch, den 10. August
erhalte ich
eine große Auswahl
belgischer
(Lütticher)
Arbeitspferde
besten Qualität, darunter volljähr.
Pferde zur sofortigen Arbeit.

Halle a. S. Max Welsch
Telephon 265 64

Unterricht
Kylfäuser-Technik
Frankenhausen.
Ingenieur-
Schule für
Maschinen-
und
Automobil-
Elektrotechnik.
Einzig
Sonder-
Schule für
Landmaschinen-
und
Traktoren-
Technik.

Kapitalanlage
Geht
werden
15000
Mark
bei
zeit-
gemäßer
Bermittlung
auf
Wohn-
und
Hilfsgebäude
mit
25 a
Grund
in
Boden
und
einer
belebten
Straße
von
ca.
1100
qm,
Zeltwert
175000
Mark.
Angebote
erbeten
unter
14746
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Wiederverheiratung
auch
Witwen
ohne
Wohnung
angeboten.
Zuschriften
-
wenn
möglich
mit
Bild
-
unter
12 2977
an
die
Exp.
dieser
Zeitung.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or additional small ads.



Eintracht als Zehnter.

Die Sonnabend-Erfolge. / Das Jubiläum der Saalegalerie verliert in Leipzig

Die Frage nach dem Tabellen-Zehnten hat nun keine Lösung gefunden. Eintracht konnte mit Glad Inapp Kanna 22 mit 1:0 dem Bewerb trappen. Gewiss zeigte Kanna feine schillernde Leistungen, aber zum Jubelstunde gehört eben auch ein gewisses Glück. Eintracht bewältigt das 150. Spiel für die gleichwertigen Leistungen. Wir gratulieren Eintracht auf diesem Wege zu diesem Erfolge.

Sportverein 98 — Wella 4:3 (4:1).

Tempo, Tempo! So dachten die Grünblauen am Sonnabend Abend und in der Tat gelang ihnen infolge zusammenhängender und energiegeladener Spiele bis zum Halbzeitstand zu gehen. Das war ein Erfolg, der sich hören ließ. Wella fand sich in dieser Zeit nicht recht; wohl waren Torgelungen ebenfalls da, aber der Sturm fand darin keine Stütze. Wella wurde der zweiten Minute lang Halle durch Freischuß von H. Rehn mit 1:0 in Führung. Aus einer Ecke, die Weller nicht sah, entfiel durch Kopfball von Sander der zweite Treffer. In der 29. Minute ist es Brauer, der einen schönen Fernschuß einbringt, nach dem Rehn vorher einen Strafstoß direkt verwandelt konnte: 4:0 für 98. Die Grünblauen spielten in allen Teilen effizient, vielfach im Angriff. In der 40. Minute wird der vierte Punkt von Rehn durch einen glänzenden Schuß erzielt: 4:1. Nach dem Wechsel wendete sich das Blatt. Wella geht mächtig auf und will sich nicht aufgeben lassen. 98 kann zunächst dem starken Drängen nicht mehr entgegengehen, denn die Kräfte eigenen verbräutet. Wella holt dann auch zwei Tore auf. Aber zum Ausgleich langt es doch nicht mehr, so die Grünblauen gegen Ende wieder munter werden. Eine Minute vor Schluss mußte doch (Sportfreunde), der dem Spiel ein effizienter und fortreicher Leiter war, wegen Unzufriedenheit abtreten.

Wader schlägt Olympia-Germania Leipzig 8:0 (1:0).

Die neue Kiste über die Spielregeln (Sportfeld 3:3) brachte unsere „Blauen“ mit dem Vorrang Tabellenletzten zusammen. Wir haben das Resultat laut, erlitten die „Blauen“ eine verheerende Abfuhr. Zwar zeigten sie in der ersten Halbzeit eine Leistung, die ihrem Tabellenstand noch nicht entspricht, war die Spielentwicklung hatten sie unserem heimlichen Vertreter vieles voraus, da sich Wader abholte nicht fand. Der Kontakt der einzelnen Mannschaften fehlte vollkommen. Die Lage des Führungstrosses für Leipzig in der Luft und lag in der Hand der Wader. Nach Sechzehnminuten spielte es über der 17. Minute an Treffer auf Treffer. Innerhalb sechs Minuten vier Tore erzielte die Wader immer mehr einzuwickeln. Die Wader dabei gab es verschiedene Freistoßempfehle (Kopfbälle von Thomas) von Loren zu sehen. Leipzig ließ in dieser Spielzeit merklich nach, und nur die Hintermannschaft (bede Verteidiger) schienen einige Vorteile zu haben. Eine große Katastrophe. In die Ländereien teilen sich Bräutigam (2), Thomas (2), Riemald, Schläp, Schütz, Wähle, Wähle (Handschmeißer). Sätze (Eintracht) reichten nicht immer auf der Höhe. Die Wader in einer jeden Minute mehr unterdrückt. Mehrere Hüfte mußte er mehr unterdrücken. Ende: 8:3 für Halle.

Eintracht — Kanna 22 1:0 (0:0).

Kannp ist das Resultat, und doch entspricht es dem Spielverlauf. Zwei Mannschaften, die mit ebenbürtigen Leistungen aufwarten, die dem Eintracht eine kleine Idee abgibt. Das rationellere Spiel vor dem letzten zum Siege. Trotzdem beide Tore in den ersten 45 Minuten des Spiels in Gefahr kamen, konnten die Grünblauen angelegten Torhüter jeden Erfolg verhindern. Aber nach dem Halbzeitpause ist es, daß Kanna sich doch mehr ausgedehnt hatte. Die Angriffe Eintrachts wurden gefährlicher. So konnte sich Gemmler in der 50. Minute schon durchsetzen und das einzige Tor der 90 Minuten schied. Für Kanna war das Tor nicht so nahe, aber der Innenraum ließ alles aus. Eintracht schied auch nichts mehr. Zum Schluss hatte das Spiel merklich ab. Der Neutrale malte mit größter Mühe.

Borussia — Viktoria-Berlin 2:7 (2:1).

Ein heißes Spiel, dem die Borussia zum Opfer fiel. Zwei schöne Tore durch Witz und Zehn Minuten vor Schluss durch Witz. Der Wechsel sich ereignete, hatte Berlin kurz vor Halbzeit noch ein Tor anholen können, so arbeitete die Mannschaft nach Wiederbeginn prompt und lieferte eine kleine Idee ab. Witz handig der Mittelfeldspieler sah nach dem Spiel, bis Geipel ihn ablöste, aber auch dann war nichts mehr zu retten. Nach sechsmaligem Rückstoß das Wieder aus dem Kalten hoch, dabei ein brillantes Schußtor von D. Rehn. Die Berliner fingen mit einem schönen Hasen Fuß an, ließen sich aber anfänglich das hohe Spiel andrängen. Erik Peiter wurde ihr Spiel wieder reiner. Koffer Verteidiger, Mittelfeldler, Halbtöne und Wacker. Berlin war nicht so, sondern Leistungen auf. Von unseren Borussia war nichts weiter zu bemerken, als daß das Spiel gegen Ende auf einigen Seiten recht lustig durchgeführt wurde. Von Rehn (96) leitete gut. Ein Normittler hatte sich die Gemeinde der Borussia zu einer Gruppe ihrer Gesellen zusammengefunden. Ein Ehrenmal fand durch Herrn Pastor Keller keine Weihe. Zahlreiche Kränze wurden einander der Toren an dem Sonntag, das am Eingang ein behaltendes Plakat für die Wunden der Wunden diese die höchste Stein, der noch durch die Namenstafel der Gefallenen verhängt werden soll, allen Borussia ein Mahnstein sein.

99 Merseburger unterlag nach störem und hartem Kampfe den Frankfurter Sportfreunden knapp 2:1.

Die Wader nicht mit einer abgerundeten Gesamtleistung auf; nur vereinzelt wurden spielerisch gute Momente gezeigt.

Der B. F. L. Merseburg konnte über den älteren Sportverein einen 2:1-Sieg erringen.

Infolge des Waders wurde das Spiel nach 40 Minuten geistert. Gewiß ist dieser Verlust des B. F. L. im neuen Spieljahr ein böser Erfolg und vielbedeutend.

Borussia / Favorit verliert in Bernburg. / Der und spielt unzufrieden in Berlin.

Nachdem Sportverein am Freitag in Leipzig gegen die Spielvereinigung eine 1:3-Niederlage einleiden mußten, gelang ihnen am geliebten Sonntag in Berlin gegen Norden-Nordwest ein 3:3-Unentschieden. Bei unserem Saalegalerieerfolg ist doch noch nicht alles in Klappen. Favorit mußte in Bernburg auf 07 eine bedeutende Niederlage von 2:6 einleiden. Gewiss ein Schmerz für unsere Kollegen, die noch vor der Spielpause in gute Anlagen zeigten.

Die Jubiläumfeier des Sp.-V. Borussia.

In den Borussiafarben Schwarz-weiß-rot wurde gefeiert am Sonnabend der Saal des Gesellschaftshauses, in dem der Sportverein Borussia 1907 die 25-jährige Wiederkehr seines Stiftungstages feiern konnte.

1902 durch die Vereinigung der Fußballclubs Askania und Brandenburg mit 16 Mitgliedern gegründet, gehören der Borussia heute über 600 Mitglieder an. Aus schmerzigen finanziellen Verhältnissen heraus konnte sich der Verein so entwickeln, daß er 1915/16 erstmalig Saalegalerie-Meister durch einen 1:0-Sieg über Wader-Balle wurde. 1922/23 wurde er Kreismeister, im nächsten Jahre Vereinsmeister. Die Borussia haben sich auf den Sportplätzen den Namen „die weißen Zehnter“ erringen können: so oft waren die Tabellenweite gefolgt. Über 20 Mannschaften spielen heute förmlich für die Farben des Vereins.

Eine große Anzahl von Freunden und Gästen war zum Borussia-Festtag erschienen. Stadtrat Koch als Ehrenvorsitzender, Magistratsrat, Schulrat Busse als Stadterbordenwahrer und viele Gäste vom Fußballplatz waren zugegen. Die schwarz-weiß-rot-weißen Farben zu feiern.

Der Ehrenvorsitzende, Bruno Witz, selbst Borussia-Jubiläer, dem von Seiten des Vereins besondere Ehrungen zuteil wurden, begrüßte die Ehrengäste und gab einen Überblick über die Geschichte der Borussia. Der Sportrat Dr. R. H. hielt einen aufschlußreichen Vortrag über den Wert der Leibesübungen für die Jugend und das Alter. Er betonte dabei interessante Beziehungen zwischen körperlichen Organen und den verschiedenen Sportarten auf.

In seiner Ansprache an die Borussia berührte Stadtrat Koch die Frage der hallischen Turn- und Sporthallen und -Bäder, die

in kurzer Zeit vorbildlich in ganz Deutschland sein werden.

Schulrat Busse trug sich an die Borussia-Freunde Gedanken über das Freizeitleben an. Solche Forderungen verlässlichen. Der Sinn der Sportbewegung liegt in der Erhaltung der Gesundheit. Der Vorstand des B. M. B. B. ehrte dann den Borussia-Karl Wolf durch die liberale Ehrennadel des B. M. B. B. Zahlreiche andere Ehrungen wurden den verdienstlichen Mitgliedern, darunter dem Ehrenmitglied G. H. H. z. zuteil.

Die eingeladenen Vereine überreichten vielfach Geschenke, aus den Damen wurde eine große Borussiafesttafel gestiftet. Das Rohlederdröckchen umrahmte die Fester mit einer sorgfältig gewählten Musikfolge, und bis in die Nacht haben Borussia und ihre Sportfreunde noch fröhlich belagert.

Vorauslagen für Dienstag, 9. August.

Hannover: 1. Konkurrent — Selecta; 2. Memnon — Tranque; 3. Benteuerer — Hochpapier; 4. Wanderer — Vönners II; 5. Dohrit — Vrrlicht; 6. Lichtstraß II — Bellona; 7. Widner — Dyonon.

Caen: 1. De Luther — Raphael; 2. Freze — Stoll Bombard; 3. Panuco — Paris; 4. Sans Gazette — Dudd; 5. Jio II — Bacon.

Jugend- und Mädchenwettkämpfe im Saalegau.

Der Gauwettkampfschuß brachte gestern auf dem Sportplatz Nr. 98 der diesjährigen Gau-Jugendwettkämpfe zur Durchführung, die sich des hohen Wetters erfreuen durften. Das Wettbewerbsergebnis hatte mit 270 Teilnehmern trotz der Ferien wohl den Rekord aufgestellt. In allen Konkurrenzen wurden recht erbitterte Kämpfe gezeigt, und es ging aus allem hervor, daß die Leichtathletik bei den Vereinen in guten Händen liegt. Erfolgreich ist das Abschneiden der 98er, die mit der Vollenbung der Höhenbahn einen großen Schritt vorwärts gekommen sind. Am besten schnitt der B.F.L.-Balle 98 ab, der nicht nur die größte Anzahl der 1. Plätze belegte, sondern durch gute Durchführungsleistungen in allen Jahrgängen von sich reden machte.

Die Organisation klappte wie immer sehr gut,

nur muß man sich bei zweifelhafte Entscheidungen (wie sie gestern bei dem 100-m-Vau 09/10 in Mode) nicht mit dem augenblicklichen Substanz in Worte und Gegengere einlassen.

Von den Konkurrenzen selbst verdient der 800-m-Vau an erster Stelle genannt zu werden. Heilmann (Wader), Henning (S.B. 98), sowie Heinde (Gr-Kanna) kamen für einen Sieg nur in Frage. Die 1. Runde führte Henning in der sehr guten Zeit von 60 Sekunden. In der Zielgasse den purtute Meiling und überholte den 98er. Dem kräftigen Endspurt des Wadererers konnte Henning nichts mehr entgegenhalten, so daß er einmündig Meiling mit 2:05,5 den Sieg überlassen mußte. Der 1000-m-Vau gestaltete sich zu einem Duell zwischen Halle 96 und Merseburg 99. Der 98er Balle partete auf Juraj Augustenfelder zu früh und hatte in der Zielgeraden nicht mehr genug Kraft, um Lauterbach (99 Merseburg) davonzulassen.

In den Mädchenkonkurrenzen teilten sich die Vereine Halle 96, 98 und B.F.L. Merseburg. Die einzelnen Ergebnisse sind:

- 100 m: 1. Franke (99 Merseburg) 12; 2. Klottermann (Halle 96) 12; 3. Schwegens (Halle 96) 12.2. 800 m: 1. Meiling (Wader) 2:05,5; 2. Henning (98) 2:08; 3. Heinde (Gr-Kanna) 2:12,3. 1500 m: 1. Dohrit (98) 9; 2. Otto (96) 9,5; 3. Hartmann (S.B.) 10.2. 2000 m: 1. Otto (Halle 96) 5,9; 2. Buntlich (Halle 96) 5,74 m; 3. Dohrit (98) 5,72 m; 4. Kart (98) 5,71 m. Stabhochsprung: 1. Kart (S.B. 98) 2,65 m; 2. Dougat (99 Merseburg) 2,50 m; 3. Haap (S.B.) 2,45 m. Speerwerfen: 1. Dougat (99 Merseburg) 43,49 m; 2. de Witt (99 Merseburg) 42,27 m; 3. Buntlich (Halle 96) 39,80 m; 4. Schmelzer (S.B.) 38,87 m. Diskuswerfen: 1. Otto (Halle 96) 35,51 m; 2. Hübert (99 Merseburg) 27,72 m; 3. Rauch (S.B.) 27,02 m.

Jugend 11/12. 100 m: 1. Anfinn (Halle 96) 12,3; 2. Mogt (Halle 96) 12,5; 3. Krenz (99 Merseburg) 12,7. 1500 m: 1. Gauerbach (99 Merseburg) 3:02,3; 2. Balle (Halle 96) 3:02,7; 3. Seif (99) 3:05,2. Kugelstoßen: 1. Schöndorf (S.B.) 9,25 m; 2. Mogt (Halle 96) 9,23 m; 3. Weidner (Wader) 9,05 m; 4. Luntenroth (99) 8,90 m. Hochsprung: 1. König (Hoff) 1,50 m; 2. Hammer (Marathon) 1,50 m; 3. Böttger (Hoff) 1,50 m.

Knaben 13/14. 100 m: 1. Jeßing (Ba.) 13,9; 2. Serfling (96) 14,1; 3. Schulz (96) 14,4. Weitsprung: 1. Stein (Halle 96) 4,76; 2. Giebler (S.B. 98) 4,71; 3. Schulz (Halle 96) 4,59; 4. Reiterich (Marathon) 4,55. Schlagball: 1. Reiterich (Marathon) 65,30; 2. Pfehla (Halle 96) 59,80; 3. Witz (S.B.) Halle 56,60; 4. Kämmerer (S.B. 98) 55,60.

Knaben 15/16. 50 m: 1. Lehmann (S.B.) 7,9; 2. Storz (Halle 96) 8,0; 3. Ramprath (Hoff) 8,1; 4. Schaaf (98) 8,1. Weitsprung: 1. Storz IV,

- (Halle 96) 4,11 m; 2. Lehmann (S.B.) 3,95 m; 3. Schaaf (98) 3,87 m. Mädchen 11/12. 100 m: 1. Balle (Halle 96) 14,1; 2. Albrecht (S.B. Merseburg) 14,1; 3. Zueholz (99 Merseburg) 14,5; 4. Koch (Halle 96) 14,7. Weitsprung: 1. Albrecht (S.B. Merseburg) 4,39 m; 2. Kart (S.B. 98) 4,35 m; 3. Koch (Halle 96) 4,27 m; 4. Balle (Halle 96) 4,18 m. Kugelstoßen: 1. Balle (Halle 96) 7,43 m; 2. May (S.B. 98) 6,89 m; 3. Saaf (S.B. 98) 6,88 m. Schlagball: 1. Simon (98) 53,30; 2. Beier (Halle 96) 49,0; 3. Albrecht (S.B. Merseburg) 43,90; 4. Scheller (Wader Halle) 41,50. Mädchen 13/14. 50 m: 1. Siedebe (96) 7,9; 2. Heine II (96) 8,0; 3. Triltsche (98) 8,2. Weitsprung: 1. Siedebe (Halle 96) 4,20 m; 2. Heine I (Halle 96) 4,18 m; 3. Herrmann (S.B. 98) 3,98 m; 4. Ballin (Halle 96) 3,85 m. Schlagball: 1. Herrmann (S.B. 98) 36,10 m; 2. Runze (S.B. 98) 34,20 m; 3. Siedebe (Halle 96) 33 m.

Ib-Klasse.

Der sechste Gauwettkampfschuß brachte interessanten Sport und schönes Fußballspiel. Am Abend fand ein feierliches Fest der Stiftungstages der 1907er ein Jubiläumsspiel.

Ammerdorfer 1910 I. — Sp.-V. Teuchern (Bisa) 1:1.

Mit diesem Resultat erkaufte ebenfalls Ammerdorfer den Beweis, daß sie im Saalegau zu unseren Besten der 1b-Klasse gehören. Bis zur Halbzeit erzielte Ammerdorfer und Teuchern je ein Tor, an diesem Resultat änderte sich auch bis zum Schlußspiel nichts mehr, trotzdem auf beiden Seiten die Gelegenheiten da waren. Das 1:1 Resultat entspricht dem Spielverlauf am ehesten. Der Abwurf des Balles aus dem Freisprung fand nicht statt, da der Pflichter nicht erschien. Ammerdorfer II, gegen 98 Schlußmannschaft 0:81. In 20 Minuten am Schlußspiel.

B. F. L. Böslu I. — Sportfreunde Alte Herren 5:1 (3:1).

Böslu mit Erlös für den Tornatz, Sportfreunde Alte Herren ohne Bitt, Rogmann, Dewis und Böslu wurden sich eine 5:1-Niederlage in dieser Höhe gefallen lassen. Die 11. von Böslu verlor gegen 98 IV. Inapp 3:4.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98. Jugendabteilung. Nachstehende Jugendlich und Frauen werden ersucht, sich am Dienstag mit Sportkleidung auf unserem Platz einzufinden: Henning, Carl, Gebr. Dohrit, Baars Gerhard, Geipel, Hüttenrauch, Henke, Welsch, Kiese, Witz, Schläp, Hoffmann Witz, Kober, Weidner, Giebler, Triltsche, Gebr. Donner, Wader-Halle. Die Photographen von Kinderfest sind sehr auf ausstellen und können in der Geschäftsstelle, Geipel-Strasse 12, zum Preise von 0,40 RM. gefaßt werden.

Hallischer Ausschuss für Leibesübungen. Berücksichtigung am Rundschreiben Nr. 9. Die Kreisjugendwettkämpfe finden nicht am 5. September, sondern am Sonntag, dem 4. September statt. Die Jugendabteilungskämpfe finden am Donnerstag, dem 1. September, im Stadion ab. Weitere Ausstellungen sind bei Herrn Wilhelm Krim, Hermannstraße 6, zu haben. Wir bitten die Vereine dringend, die verbindlichen Meldungen nicht erst zum letzten Termin, sondern möglichst umgehend abzugeben.

Sportfreunde. Morgen Dienstag, 9. August, ist Verammlung der Jugendabteilung, 7 Uhr Abends, 8 Uhr Jugend und Junioren. Besonders eingeladen sind hiermit nochmals die ehemaligen Mitglieder von Romet-Diemitz.

Die größte Auswahl im

Pokalen, Sport- und Ehrenpreisen

haben alle Sportler in Halle bei Hermann Müller, Silberwaren Untere Leipziger Str. 20, gegenüber Ufa.

Auf, auf nach Honolulu!



Das ist jetzt die Reise der Ozeanflieger, nach dem sie den Atlantik schon zu einem Weiher, dem degradiert haben. Kühn lenken die Chefpiloten von San Franzisko aus die Fahrt nach Hawaii, landen allen Flaviaren und Böen zum Troze bei den reizenden, Kawa kauenden Samo, anerkennen und pflanzen über ihren Blumen, frisieren das staatspangled Banner auf. Aber, was tut man in Honolulu, wenn man dort keine

Greiling-Auslese zu 5 Pf und Juwel zu 6 Pf

zu rauchen hat? In der Tat, was tut man in Honolulu? Es ist unbedingt erforderlich, daß der Fliegerenthusiasmus seine Belohnung findet in dem unentbehrlichen Genuß dieser exquisiten Marken, deren Aroma den meisten Zigaretten gleicher Preislagen weit überlegen ist. Alle jene Menschen, die noch fähig sind, sich an großen und kühnen Unternehmungen zu begeistern, haben diese hervorragenden Zigaretten längst zu ihren Leibmarken erklärt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192708097/fragment/page=0011

